

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 340. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 25. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

Jung-Min.

Roman von F. B. Robinson.

I.

Die geistige Atmosphäre der Grovestraße war stark mit Elektrizität geladen. Die heitere und heilsame Derrlichkeit befand sich an diesem Juliabend nicht in der gewohnten Verfassung, es lag etwas in der Luft. Värbeißige finstere Gesellen standen auf dem Fußsteig, im Minnstein oder auch unter ihren Hausdächern, als ob sie auf irgend ein Geschehnis warteten oder auf einen Bekannten, der todt oder lebendig etwas weiter oben in der Straße zum Vorschein kommen müßte.

Und weiter oben war auch der eigentliche Mittelpunkt des Vorgangs in Gestalt einer großen, hohllängigen, grauhaarigen Frau, die von den meisten Bewohnern der Grovestraße lieber aus einiger Entfernung betrachtet wurde. Niemand hatte je Lust gezeigt, in ihre unmittelbare Nähe zu gelangen und Niemand war auch je durch Wort oder Blick oder freundschaftlichen Gruß dazu veranlaßt worden.

An diesem Juliabend erwartete sie ihren Mann, eine Beschäftigung, die eigentlich ihr ganzes Leben ausfüllte und der sie niemals mit freudlichem Lächeln oder gar freudiger Erwartung oblag. Die Frau sah mit den farblosen schmalen Lippen und den hängenden Mundwinkeln allerdings recht verbittert und böse aus, aber der Himmel weiß, daß sie auch Grund genug dazu hatte, wenigstens die öffentliche Meinung der Grovestraße nicht auf ihrer Seite stand. Frau Pickersons Charakter, ihr Aussehen und ihr Wesen, ihre Zurückhaltung und Vornehmthurei fanden in der Grovestraße gar keinen Anklang. Die Grovestraße verstand Frau Pickerson nicht und Frau Pickerson hatte sich auch nie im Geringsten bemüht, Verständnis für die Grovestraße zu zeigen oder zu erlangen. Wozu auch? Sie war viel zu beschäftigt, zu vergnügt und zu aufgeregt, um ihren Nachbarn nachzudenken; sie hielt sich also für sich, so weit eine Straße, die stieß zu plötzlicher Freundschaft oder auch zu jähem Haß geneigt ist, Zurückgezogenheit duldet. In der Grovestraße herrschte das irische Blut vor; die Arbeiter einer benachbarten Eisengießerei wohnten größtentheils in dieser Straße und ihren Seitengäßchen und ein großer Theil dieser ruhigen, schnigen, von der grünen Insel stammenden Gesellen in braunen Sammethosen hatte heißes Blut und erzeugte heißblütige Kinder, die rasch dabei waren, mit Steinen um sich zu werfen und mit Wörtern, die man vergessens in einem englischen Wörterbuch nachschlagen würde. Es war nach vieler Leute Ansicht eine gräßliche Straße und auch eine gefährliche, wo die Schatzkiste an Sonnabenden nur paarweise auftraten oder auch gleich in Rotten, wenn irgend ein Handgemenge ausbrach, worin jeder als treuer Sohn seiner Heimatherde seine Meinung kund gab.

Herr Pickerson, dessen Anblick jetzt jeden Augenblick erfolgen konnte, war aber kein Jeldänder und hatte daher keine nationalen Sympathien zu beanspruchen für die „Unglücksfälle“, die ihn betroffen und die in einer dreimonatlichen Haft gegipfelt hatten, aber er war „ein guter Kerl“, der auch Anderen Schnaps gönnte, wenn er bei Kasse war — leider ein seltener Fall — und er war ein Mann, an dem sich die eigene Frau schwer vergangen hatte. Daß sie ihn

der Härte des Geieges preisgegeben hatte, war in den Augen aller männlichen und auch der meisten weiblichen Bewohner der Grovestraße eine Todsünde. Was brauchte sie sich so „zu haben“? An Püffe und Prügel war man in dieser Gegend gewöhnt und Feuerzangen und Bügelseisen flogen gelegentlich wie die Schneeflocken am Neujahrstag durch die Luft!

Heute also kam Pickerson heim und die halbe Grovestraße wartete mit ebenso zäher Ausdauer, wie die Gattin selbst auf ihn, gleich dieser mit dem Gedanken beschäftigt, was Pickerson wohl thun werde, wenn sich die Hausthür von Nr. 45 hinter ihrem häuslichen Glid geschlossen haben würde. Wenn Pickerson genügend Num, sein Lieblingsgetränk, „inne“ hatte, war es ziemlich gewis, wie das Wiedersehen mit der Gattin verlaufen würde, wenn aber die Freunde, die ihn hatten abholen wollen, den richtigen Augenblick verpaßt oder nicht genügend Geld zu sich gesteckt hatten, dann bot dies Wiedersehen der Phantasie weiten Spielraum, denn der nüchternere Pickerson war vom betrunkenen Pickerson gründlich verschieden.

Und er kam — und zwar nüchtern! Durch welch wunderliches Zusammentreffen von Umständen Samuel Pickerson dem Versuchter errathen, aber sicher war, daß er mit den Händen in den Hosentaschen, die breiten runden Schultern zum „Wibeln“ gewölbt, als ein Bild unnatürlichen Ernstes und innerer Gedrücktheit einherkam, ein Publikum, der wirklich noch unangenehmer war als der bez betrunkenen Pickerson. Unter der Hausthür von Nr. 45 war nun noch der Saum einer nicht sehr reinlichen Schürze sichtbar, denn Frau Pickerson war zurückgetreten, um in das rechts davon liegende Zimmer zu ebener Erde hineinzurufen: „Kitty... er kommt!“

„So — endlich?“ klang es scharf zurück. „Vesoffen oder nicht?“

„Er ist nicht... besoffen,“ versetzte Frau Pickerson zögernd, als ob ihr das herbe Wort nicht recht über die Lippen gewollt hätte. „Ganz gerade geht er.“

„So — das läßt sich ja gut an.“

„Nicht wahr?“

„Dann begreist er vielleicht, was ich ihm zu sagen habe, und das wäre immerhin ein Segen, Mutter.“

Frau Pickerson trat jetzt ganz ins Haus, drückte die Thür nach der Straße sachte hinter sich zu und ging in das armselige, schlecht eingerichtete Stübchen, wo ein knisterndes Feuer brannte. Sie trat zu der Tochter, die in Mantel und Hut mit übergeschlagenen Knien vor dem Kamin saß und sich am Anblick der Dinge weidete, die in reicher Auswahl ihre Finger bedeckten, und zum zehnten Theil sogar echte Steine trugen.

„Meinst Du nicht, Kitty, wir sollten's noch einmal mit ihm probiren?“ begann die Mutter überredend. „Eine harte Lehre hat er...“

„Geschah ihm reichlich recht!“ fiel ihr Kitty ins Wort.

„Das streit' ich auch nicht, ich sag' ja auch nicht, daß er kein wildes Vieh sei, aber weißt Du... wenn er sich jetzt die Lehre wirklich zu Herzen genommen hätte... hm?“

„Bei Dir hat sie jedenfalls nichts gefruchtet,“ versetzte die Tochter schonungslos, „und wenn Du wieder mit den alten Dummheiten kommen willst, so mach ich einfach Kehrt! Aber das sag' ich Dir, wieder kommen ihu' ich nicht, nie

mehr, magst Du mir noch so viel vorwünseln in Briefen. Eher laß ich mich todtschlagen, als daß ich wieder komme... jetzt weißt Du, woran Du bist!“

Die Mutter sah traurig und mißbilligend auf ihre thatkräftige Tochter. Sie zerküßte mit zitternden Fingern ihre Schürze und schreckte leicht in sich zusammen, als ob Kittys Redeweise gar nicht nach ihrem Geschmack wäre, und doch hatte sie in ihrem elenden Leben nichts Besseres und viel Schlimmeres zu hören bekommen! Wie kam sie dazu, von diesem hübschen dunkelhaarigen Wesen mit dem breiten Sinn und den funkelnden Augen einer echten Pigeuerin Zartgefühl und Bildung zu erwarten?

„Ich weiß ja, daß Du recht hast, Kitty, aber mir ist nur so...“

„Als ob Du Dich lächerlich machen wolltest mit Deinem Alten,“ fiel ihr die Tochter unwirsch ins Wort.

„Das mag ja sein... es sind eben doch bald fünf- undzwanzig Jahre, daß Pickerson und ich...“

„Ich hätte ihn in fünf und zwanzig Minuten vergiftet gehabt!“ rief Kitty mit Ueberzeugung.

„Aber Kitty! Sprichst man so vom Vater?“

„Vater! Ist er etwa mein Vater?“ rief die Tochter entrüstet. „Wißt Du Deine erste Liebe vergessen haben?“

Kitty brach in lautes, aber wohlklingendes Lachen aus, wobei sie eine Reihe großer, blendend weißer Zähne zeigte.

„O Gott, wenn er jetzt kommt, hört er Dich lachen! Nein, was bist Du für ein Mädchen! Gerade wie Dein Vater — der hat auch über alle Welt gelacht!“

„Kurz hat er gelebt, aber lustig, der arme Tropf, und so will ich's auch halten!“ bemerkte Kitty.

„Das dauert aber lange bis er kommt... er war doch schon in der Straße,“ bemerkte Frau Pickerson.

„Seine würdigen Freunde werden ihn wohl erst begrüßen müssen, den eiligen Kerl,“ bemerkte Herrn Pickersons Stieftochter.

„Ja, beliebt war er immer sehr... mein Sam!“

„Gewiß, schon seiner Schönheit wegen,“ höhnte Kitty.

Jetzt endlich wurde der Thürklopfer laut und nachdrücklich in Bewegung gesetzt, Frau Pickerson schreckte zusammen, daß die eben zurechtgerückte Haube wieder schief zu sitzen kam.

Sie warf einen fragenden Blick auf die Tochter, und als diese keine Miene machte, aufzustehen, ging sie mit leisem Hüfteln hinaus, um dem breitschultrigen, großen Mann die Hausthür zu öffnen.

„Da bist Du ja wieder, Pickerson,“ sagte sie im zartesten Piano ihrer dünnen bleichern Sopranstimme.

„Da bin ich,“ klang es im tiefsten, rauhesten Bass zurück.

„Wißt Du so gut sein, die Thür zu schließen,“ setzte Frau Pickerson mit einem drohigen Anflug von Würde hinzu, wie eine Frau, die wenigstens vor einem Jungen wie ihre Tochter um jeden Preis eine gewisse Charakterstärke zeigen will.

Sie ging ihm voran in die Wohnstube und Pickerson warf die Hausthür drohnend ins Schloß zum großen Mißvergnügen von eilichen neugierigen Nachbarn und zwei Hunden, die ihm als freiwillige Sicherheitswache gefolgt waren. Im Wohnzimmer harpte seiner die erste der Ueber- raschungen, die ihm dieser Abend bringen sollte.

„Oho!“ brummte er, seine Stieftochter verwundert ansehend. „Was will das Weibsbild in meinem Haus? Wer heißt sie, ihre Nase in anderer Leute Geschäfte stecken?“

(Fortsetzung folgt.)

Heute großer Reste-Ausverkauf bei Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14. Sommer-Ausverkauf 1900 mit großer Preis-Ermäßigung.

Was gebraucht Jeder mann?

Jeder Herr, Jede Dame, Jedes Kind, Jeder Haushalt?

- Taschentücher:**
Kinder-Taschentücher mit hübschen Bildern Stück jetzt nur 3 Pf., **Herren-Taschentücher**, mit u. bedruckt, jetzt das Stück nur 12, 15, 20, 25, 30, 35 Pf., **weiche Herren- u. Damen-Taschentücher**, gefärbt, elegant druckd., das Stück nur 10, 15, 20, 25, 30 Pf., **Taschentücher mit Monogrammen**, **Taschentücher mit bunten Ranten** das Stück nur 6, 10, 15, 20, 25 Pf.
- Weiß-Waaren:**
Weißer Shirting Meter 12, 15 Pf., **weicher Cretonne** anfangend nur 22 bis 48 Pf., **weicher Pique** anfangend nur 36 bis 85 Pf., **weicher Pique-Röcher** Meter 40, 45, 50, 54, 60 Pf., **weicher Bett-Damast** Meter 32, 38, 45, 50, 60 Pf., **weicher Bett-Damast**, 135 cm breit, Meter 82 Pf., **weiche Rouleaug-Röcher** 100, 110, 120, 140 breit, **weiche Bettuch-Keinen ohne Nacht** jetzt 48 70 80 95 Pf., jetzt nur 68, 75, 90, 100, 120 Pf. v. Nr., **Servietten** anfangend 23 Pf., **weiche Keilseinen** das ganze Stück von 33's alle Nummern durchschnittlich Ml. 27,20, allerbeste Waare, **weiche Nieder-Betttücher** mit rothem Rand je nach Größe u. Qualität das Stück 40, 60, 90, 120, 170, 190 Pf.
- Bett-Waaren:**
Bettzeuge, waschächt, Meter anfangend 25 bis 57 Pf., **Satin Augusta**, waschächt, per Meter 36, 42, 48, 50, 54 Pf., **1 Parthie Satin Augusta** mit kleinem Druckfehler, allerbeste Waare, zu 47 Pf. statt 60 Pf., **rothen Bett-Damast** jetzt per Meter nur 35, 40, 45, 50, 60, 70 Pf., **Bettbarchent**, garantirt federdicht, Meter 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100 Pf., **Federseinen** in uni-rot, hell-blau, roth, rosa, Meter von 57 Pf. an, **Matrassen-Drell**, uni-rot, gefirbt, 120, 140 Pf., am Lager Meter von 63 Pf. an bis 145 Pf., **Bettfedern**, während des Ausverkaufs enorm billig, per Pfund von 45 Pf. an bis zu den besten Qualitäten **Douneen**, **Strohmatteisen**, fertige **Strohmatte**, **Matrassen**, **Keil-Rissen**, **Eiserne Bettstellen**, **Rohr-Rissen**, Meter v. 38 Pf. an, Stück v. Ml. 1.50 an, Stück v. Ml. 6.— an, Stück v. Ml. 2.40 an, v. Ml. 8.— an, 1.50 anf., **1. u. 1 1/2-schlafrige Deck-Betten**, **2-schlafrige Deck-Betten**, **Bett-Golfern**, **Pique-Decken**, **große, Kinder-Wagen-Decken**, Stück v. Ml. 4.— an, Stück v. Ml. 6.— an, Stück v. Ml. 2.— an, von Ml. 1.50 an, 90 Pf.
- Farbige Betttücher**, **weiche u. leinene Betttücher**, Stück 90 Pf., Stück nur Ml. 1.50.
- Baumwoll-Waaren:**
Hemdenstoffe Meter 25 Pf., **Blaudruck** Meter 27 Pf., **Schürzenstoffe** Meter 30 Pf., **Rockbieder** Meter 28 Pf., **Schürzen-Druck**, 2-seitig, Meter 52 Pf., **Möbel-Gatture** Meter 25 Pf., **Jacken-Bieder** Meter 27 Pf., **Siamosen** Meter 30 Pf. bis zu den besten Qualitäten, **Aelder-Nest** Meter 25 Pf., **bessere rothe Kessel** Meter 35 Pf. 8846

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken, Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Hühnergasse.

Baumstücken empfiehlt L. Debus, Hoonstr. 8.



Emil Melchior, Uhrmacher u. Goldarbeiter (Inh. W. H. Melchior), G. Burgstr. 10. Grosses Lager in gold. und silber. Taschenuhren u. alle anderen Sorten Uhren zu hervorragend billigen Preisen bei reeller Garantie! Goldwaaren, Optik, Musikwerke, Accord-, Streich- und Gitarre-Zithern. Sehr billige Preise! Reparaturen prompt unter Garantie.

Damenstiefel-Sohlen u. Flek 2.— Ml. Herrenstiefel- " " 2.50 " Reparaturen und Maharbeit. Sehr Schäften, reelle Bedienung, in 2-3 Stunden sicher. Großes Lager guter Schuhwaaren zu billigen Preisen. P. Schneider, Schuhmacher, Laden Nidelsberg und Sohlstätte. Gute geide Hartsohlen Kumpf 16 Pf., Futter-Hartsohlen (kleine) einige Ctr. billig bei Fritz Weck, Frankstr. 4. 9781

Nassauischer Heilstätten-Verein für Lungenkranke. General-Versammlung

Donnerstag, den 26. Juli cr., Abends 6 Uhr, im Bürgeraal des Rathhauses.
Tagesordnung: Statutenänderung, Eintragung in das Vereinsregister, Bau der Heilstätte. F 214
Kalle, Vorsitzender.

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruch-Diebstähle namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten Bedingungen vollen Schaden-Ersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen als auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über Mk. 5000, 10,000 und 20,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam.

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Subdirection Hessen-Nassau:
Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Auskünfte und Abschlüsse auch durch Herrn Johannes Ernst Müller, Philippstraße 7, Herrn Ferd. Kostmann, Moritzstraße 62, und das Reisebureau J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37. 9506

Anerkannt Billigste Bezugsquelle für echtes **Gilber**

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!
Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Palmen- und Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Getriebene und ciselirte Kunstgegenstände aus echtem Silber.

Juwelen und Goldwaaren.

Albert J. Heidecker
Fabrik-Lager
Engros ... Export ... Détail.

25 Taunusstrasse 25

Druckfachen aller Art liefert schnell und billig.
Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstraße 3. 8071
Privat-Mittag- u. Abendtisch in u. außer dem Hause Blücherstraße 11, Part.

Nur noch
5 Tage dauert unser Sommer-Ausverkauf
zu enorm billigen, bedeutend herabgesetzten
Ausnahms-Preisen.
Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14. 9851

Badhaus des Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3,
von Morgens 5 Uhr an geöffnet. 5816

Hachener-Badeöfen
D.R.P. Über 50000 im Gebrauch D.R.P.
Houben's Gasheizöfen
Prospecte gratis. Vertreter an fast allen Plätzen.
J. G. Houben Sohn Carl, Hachen.

Illustr. Preisliste über Bedarfsartikel und Specialitäten f. Obelente, Herren und Damen verl. geg. 10 Pf. f. Porto gratis
F. Kismann, Magdeburg, Gummiwaaren-Verhandlungsgesellschaft. F 63
Wiederverkäufer gesucht.

Bettunterlagen Gesundheits-Binden, I. Qualität, p. Dtzd. Mk. 1.—, p. 1/2 Dtzd. 60 Pf.

Verhandstoffe

Irrigateure nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- u. Clystier-Rohr von Mk. 1.40 an.

Inhalations-Apparate Grosse Auswahl in **Suspensorien, Clystier-spritzen** von 50 Pf. an.

Eisbeutel

Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Russchalen-Extract aus der kgl. Hof-Parfümerie-Fabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, dreifach preisgekrönt, dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pf. **Haarfärbe-Pulver**, ein das Haar dunkel färbendes feines Haarpul, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wuchstums der Haare à 70 Pf. **Medico** und unschädliches **Haarfärbe-Mittel** in Carton mit Anweisung à Mk. 1.20 bei 3740
Apotheker A. Berling, Drägerie, Gr. Surstrasse 12.

Kaiser-Borax
Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbar.
Reinigungsmittel im Haushalt. Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.
Gute alte Kartoffeln!!!
magnam bonum, gelbe englische und Wändchen. 7619
Fr. Kähler, Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10.

Neu! Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen
und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.
Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Bouches. Bäder. Abonnement. Gute Pension.
Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier. Garten-Restaurant. 6477
Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Kranke die an den Folgen jugendlicher Verirrung, Geschlechts-Krankheiten, veralt. Gonorrhoe, Blasenleiden, Angerufen, Flechten, Syphilis, Quecksilbervergiftung, Schwächezuständen, Hals-, Haut- u. Nervenkrankheiten leiden, finden rationelle Behandlung (eigenes Verfahren) durch die **Homöopathische Anstalt, Frankfurt a. M.,** Lönegasse 33/35. Begr. 1883. — Hebertrafende Erfolge. Belehrendes Buch incl. Porto 70 Pf. Auswärts brieflich. F 195

Gummi-Waaren
jeder Art versendet
H. Lewitt, Berlin N. 59, Wörtherstr. 44.
Preisliste gratis und franco. (Fk. 7452/7) F 193

Apotheker Schweitzer's Hygienischer Schutz.
Kein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
Tausende von Anerkennungs-schreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2.— Mk.
2/1 „ 3.50 Mk., 3/1 „ 5.—
1/2 „ 1.10
Porto 20 Pfg.
Auch in vielen Apotheken, Drogerien u. Friseurgeschäften erhältlich. (H. a. 2076 g.) F 115
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
H. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstr. 69/70.
In Wiesbaden bei: J. Schliesinger, Spiegelgasse.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Wie neu wird Jeder
mit **Dehtel's Salmiak-Galfeife** gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Pack. zu 20 und 40 Pf. bei **Louis Seidel, nur Langgasse 3, E. Moebus, Ed. Brecher, W. H. Birk, L. Lendle.**
Auch zum Teppichreinigen sehr bewährt! 1937

KNORR'S SUPPEN

Haferpräparate:
Hafermehl, beste Kinderahrung, richtiger Zusatz zur Kuhmilch. Seit über 25 Jahren erprobt und in Millionen Fällen bewährt.
Nur in 1/2 und 1/4 Kilopacketen zu haben.
Haferflocken, Hafermark, Hafergrütze, endes Schlimm-Suppen, delikates Gebäck, Haferbiscuits, sehr nahrhaft — besonders f. zahnende Kinder zu empfehlen.

Suppenmehle:
Grünkornmehl, liefert eine hochfeine und kräftige Suppe von aromatischem Geschmack.
Gerstenmehl, für eine vorzügliche Gerstenschleimsuppe.
Reismehl, präp. und daher sehr leicht verdaulich für Suppen, Eintöpfe und Auflauf.
Tapioca C. H. K. aus bestem brasilian. Tapioca präparirt, sehr leicht verdaulich.
Mischungen: Tapioca-Julienne, Tapioca-Crocy etc.
Knorr's Präparate, welche sich durch ihre vorzügliche Qualität längst einen Weltren erworben haben, sind unverfälscht.
Man verlange ausdrücklich stets KNORR'S Präparate und weise Nachahmungen in ähnlicher Verpackung zurück.

Fertige Suppen:
Suppentafeln, für 5 bis 6 Portionen, genügend. In 50 verschiedenen Sorten.
Fixsuppen, für 2 bis 3 Portionen, genügend à 10 Pfg. — Vorzüglich im Geschmack. In 12 verschiedenen Sorten.
Erbswurst, mit Speck — ohne Speck — mit Julienne — mit Schinken — mit Schweinsohren. In 1/2 und 1/4 Ko-Packung.
Unabertoffen! Nur mit Wasser zubereiten.

Eierteigwaaren:
in vielerlei Sorten und Formen. Specialitäten:
Aechte Hausfrauen-Eiernudeln Marke „Kathchen von Reilbrunn“
Maccaroni Marke „Hahn“ aus best. Taganrogweizen.
Dörren Gemüse für die Herbst- und Winterzeit.
Julienne (Wurzel- und Kräuter-Suppe) in verschiedenen Mischungen.
Schneidebohnen, hochfein in Qualität und Farbe, von keinem anderen Fabrikat übertraffen.

Sämtliche Buchdruck-Arbeiten

für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in **Schwarz-, Bunt- u. Copir-druck** schnell, sauber und billig hergestellt von der **G. Weiser'schen Buchdruckerei**, Nachf.: **S. Schabel**, Wiesbaden, 12. Schwalbacherstrasse 12. 2594

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir alle die noch auf Lager habenden

Stroh Hüte

für Damen, Herren und Kinder zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen. 9646

Petitjean freres,

Hut-Fabrik,
Tanusstrasse 9.

Hamburger's Confections Haus

bietet in **Damen - Mänteln** Costumes, Blousen Morgenkleidern, Jupons die grösste Auswahl am Platze

Specialität **elegante Kindergarderobe** für Knaben und Mädchen in allen Grössen und Preislagen **Vorkauflocalitäten Langgasse 11** Parterre und erster Stock **Haltostelle der Strassenbahn** Telefon 281

Preise fest. Garantie 1 Jahr. 6804

Möbel-Lager

Gewerbe - Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchensmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tagirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. **Übernahme ganzer Anstaltungen und Anfertigung nach Zeichnungen.** F 384

Zigerfinken,

reizende 11 Sänger, Paar 2 Mt., 5 Paar 9 Mt., Meisfinken in Prachtstücken, muntere Sänger, P. 250 Mt., Indigofinken, Ichu, blau, fleckige Sänger, St. 4 Mt., Wellenfinken, Nacht-Paare, P. 7 Mt., Aitrild, Orangehäut, Wandfinken, Chineserfinken, Silberfalschen, Goldbrüchchen, niedliche bunte Sänger, P. 250, 5 Paar fortirt 10 Mt., sprechende Amazonen und Papageien v. 30 Mt. an. **Harzer Kanarien-Vögel, prima, edle flotte Sänger, Stk. 10, 15, 18, 20 Mt.** Versandt gegen Nachn.; Garantie leb. Ankauf. F 80

L. Förster,
Vogel-Export, Chemnitz.

Giot's
Kerseifen-Pulver
mit Salmiak und Terpentin
aus bester Kerseife
hergestellt mit
prossischem Terpentin-
und Salmiak-Gehalt,
wird nicht und bleibt
ausserordentlich ohne
die Seifensammeln
frei von schädlichen
Bestandtheilen.
Man achte auf die
Seifenmarke.

„TRIUMPH“

ist der bequemste Stiefel der Gegenwart.



- Kein beschwerliches Bücken!
- An- und Ausziehen nur ein Griff!
- Kein lästiges Schnüren oder Knöpfen!
- Keine zerrissenen Schnürriemen!
- In der Weite verstellbar!
- Mit elastischem Verschluss!
- Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle.

Während man bei allen seither gebräuchlichen Sorten von Stiefeln, sowohl beim An- wie beim Ausziehen meist eine grosse Kraftanstrengung gebrauchte, mindestens aber durch das nöthige tiefe Herunterbücken des ganzen Oberkörpers die Sache eine höchst beschwerliche war, besonders für korpulente Personen, vollzieht sich das

An- und Ausziehen der Triumphstiefel absolut mühelos.

Das Anziehen ist das Werk eines Augenblicks, denn man tritt in den Stiefel hinein wie in einen Pantoffel und hat dann nur nöthig, durch einen einzigen Druck die Schnalle zu schliessen. Um den Stiefel auszuziehen genügt ein einziger Zug an der Verschlusschnalle, um den Stiefel zu öffnen, so dass alsdann der Fuss ohne weitere Anstrengung herausgleiten kann.

Hat man den Triumphstiefel in richtiger Ballenweite gewählt, so wird man finden, dass er, obgleich überall fest anliegend, niemals drückt, da er durch den elastischen Einsatz an den Zwickeln und durch die elastische Schnallenbefestigung beim Gehen federt.

Wenngleich diese Vorzüge derart sind, dass Jedermann, der nur einmal ein Paar Triumphstiefel getragen, kaum andere Stiefel mehr kaufen wird, so sind sie speziell für ältere, korpulente und schwächliche Personen von geradezu unschätzbarem Werth.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei

Ferdinand Herzog,

Lager eleganter Schuhwaaren,

Langgasse 44,
Marktstr. 19a, Webergasse 31/33.

Telefon No. 626.



Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete Polster- und Kastenmöbel aller Art zu den billigst gestellten Preisen. **Große Auswahl in completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. **Ausarbeiten von Betten und Möbeln** schnell und billig.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Ablerstrasse 16 sind schön lackirte Rutschbetten mit Zubehör fortwährend billig zu verkaufen bei **Ph. Herborn.** 8962



Erstklassige,

dabei **billige Marke,**

empfiehlt

bei 1/2 und 1/3 Waggons, Fuhrn und einzelnen Säcken 9660

der **Alleinvertreter!**

M. J. Betz,

Wiesb. Marmor-Industrie,
Aug. Oesterling Nachfolger,
Karlstrasse 39. Telefon 509.

Schmiedeeiserne Kochherde

in allen Grössen,

Specialität: Haushaltsherde

fortigt an

9658

Heinr. Saueressig, Schlosser,
Oranienstrasse 15.



Saft-Pressen

in verschiedenen Systemen,

Bohnschneidler,

Bohnen-Abziehhobel

empfiehlt billigst 8992

Heh. Adolf Weygandt,

Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Saison-Ausverkauf.

Sonnen-Schirme. * Wiener Sport- und Reise-Hüte.

Sämtliche Sommerwaaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Damen- und Herren-Modemagazin **Hans Hoffmann,**
Wilhelm- und Taunusstrassen-Ecke.

9667



Fliegenfänger

(Patent Bender).

Unübertroffen

an Leistungsfähigkeit, Reinlichkeit,
bequemer Handhabung.

Unentbehrlich

für jede Küche, Wohn-, Schlaf- u. Kranken-
zimmer, Laden, Bäcker, Metzger,
Conditoreien etc.

Dalli Plätteisen.

Eine Wohlthat

für jede Hausfrau, Büglerin,
Schneiderin.

Grösster Heizeffekt,
geruchlos, bequem, ununter-
brochenes Plätten.

Gebrauchtes Plätteisen ein
Tag auf Probe. 8277

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13.

Spec.-Mag. f. compl. Küchen.
Telephon 2095.



Sind 80 Stüd Matragen in Rohhaar, Capot, Wolle, Seegras
u. Stroh von 5-80 Mt., über 80 Stüd Weisskissen zu allen Preisen
auf Lager. **Ph. Lendle, Möbelfeschäft,**
Eisenbogenssasse 9.



Überzeugen Sie sich, dass meine
**Deutschland-
Fahrräder**
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco
August Stukenbrok, Einbeck
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-
Verband-Haus Deutschlands.

Fruchtpressen und Keltern,
Automatische Einmachbüchsen,
Obst-Einkochkessel,
Einmachgläser „Perfect“,
Bohenschneidmaschinen,
Fliegenglocken,
Fliegenschränke,

wegen vorgerückter Saison **sämtliche grössere**

Eisschränke

zum Selbstkostenpreis empfiehlt

9520

M. Frorath,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

Kirchgasse 10. — Telephon 241.



Das beste
Stärkemittel.
Überall vorrätig
- in Packeten zu
10, 20 u. 50 Pfg.
Heinrich Mack,
Ulma a. D.
Fabrikant von
Mack's Doppel-Stärke.

(Stk. v. 1800) F 124

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50. Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 9150

Möblirte Zimmer I. Etage.

Fluzündeholz, feingespalten, à Ctr. 2 Mt.,

Brennholz à Ctr. 1.30 Mt.

Delern frei ins Haus 8151

Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411. Schwalbacherstrasse 23. Telephon 411.

Horn- und Saferstroh,

Handdruck, hat abzugeben und kann angeliefert werden. 9754

G. D. Linnenkohl,
Dampfziegerei in Dohheim.

Beste Marke
COGNAC
gegründet
1844
von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Ärztlich empfohlen!
die ganze Flasche:
Mk. 1.75, 2.—, 2.25,
2.50, 3.—, 4.— bis
Mk. 6.—,

halbe Flasche:
Mk. 1.— bis Mk. 3.20,
alle Spirituosen, Liqueure,
Punsche und Südweine

in Flaschen und im Ausschank
empfiehlt 2264
Franz Hassler, Jahnstrasse 34,
Conditorei und Café.

Hochfeine geräuch. Holsteiner Schinken

Per Pfd. 1.00 Mt., desgl. Kosmettwurst per Pfd. 1.20 Mt. perf.
Regen Nachnahme **C. J. Müller,**
Delicatessen-Verandthaus, Kiel.

Ch. A. Pasteur's Essig-Essenz

von

Max Eib, Dresden,

zur augenblicklichen Selbstbereitung des besten
Speise-Essigs und zuverlässigsten Ein-
mache-Essigs; empfohlen von den höchsten
medizinischen Autoritäten als der **gesündeste**
Essig.

In abgetheilten Original-Flacons zu 10-Liter-
flaschen Essig Mk. 1, à Pestragon Mk. 1.25,
aux fines herbes Mk. 1.50.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

In Wiesbaden ächt zu haben bei

**E. M. Klein,
Georg Mades,
Peter Quint,
J. M. Roth Nf.,
Georg Stamm,
Adolph Genter,
C. W. Leber,
Carl Hertz.**

F 68

Restaurant Deutscher Hof,

Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.
Ettrenommirtes Haus mit schattigem Garten.
Elektrische Beleuchtung.

Mittagsstisch von 12 bis 2 Uhr zu 60, 80 Pf. und 1 Mt.
Abwechslende Speisekarte. 5812

Borzügliche Weine u. prima Apfelwein eigener Keller.
Seltene und dunkle Biere der Germania-Brauerei Wiesbaden.
Besitzer: **Ph. Graumann.**

Die Restauration auf dem Kellerstopf

ist täglich geöffnet. Sonntags von
6 Uhr Morgens ab. 8217

Man verlange

Scherer's COGNAC

Ärztlich empfohlen,

gilt unter Deutschen Cognacs als **feinste Marke,**
übertrifft bei Preisgleichheit unstrittig französischen
Cognac. 3466

Garantie beim Einkauf, da Preise auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Cognac, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—.

Vorzüglich gut für Zuckerkranken und Genesende.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac,

weil minderwerthige Nachahmungen, des grösseren
Nutzens wegen, oft angeboten werden.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Cognac-Brennerei **Georg Scherer & Co.,**

Langen, Bez. Darmstadt, Main-Neckar-Bahn.

Himbeersaft

Citronensaft,
Sodawasser,
Brauselimonade

empfiehlt **A. Herling,** Drogerie
und Mineralwasseranstalt, Grosse
Burgstrasse 12. 9565

Stiftstr. 1 dcht. alt. Nuchtenbranntweine p. g. 1.40 & b. 8000

Wahre Liebe

Überwindet alles, nur nicht den Schmutz.

Den Überwindet spielend leicht

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver,
Düsseldorf.



(No. 317) F 196

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.

Beste zu jedem Preis. 6620

Knallbonbons!!

für Festlichkeiten, sowie

Cartonnagen, Attrappen etc. etc.,

nur neue Sachen,

mit 30 bis 50% Rabatt auf die Einkaufspreise,

sind zu haben im Ausverkauf von

Christ-Brenner, Wiesbaden.

9796

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt. Im Juni vereinnahmte die Gesellschaft 462,290 Mk. gegen 417,417 Mk. im Vorjahr. Der Personenverkehr brachte 368,299 Mk. oder 46,752 Mk. mehr als im Vorjahr, im Güterverkehr beträgt die Einnahme 91,242 Mk., d. i. 2031 Mk. weniger. Durch die am 6. Juni erfolgte Eröffnung der elektrischen Linie Bahnhöfe-Sedanplatz in Wiesbaden hat sich die Betriebslänge der Kleinbahnen um 1,8 km erhöht und beträgt nunmehr 82,69 km gegen 80,29 km Ende Juni des Vorjahres. Die Gesamtbetriebslänge der Nebenbahnen ist mit 295,92 km unverändert geblieben. Seit Beginn des Geschäftsjahres (1. April 1900 bis Ende Juni 1900) sind 1,315,664 Mk. oder 107,242 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres vereinnahmt worden.

Hydra, Gella, Schneeball- oder Lawinen-system. Unter diesem Namen beginnt ein Geschäftsgefahren Verbreitung zu finden, das geeignet ist, das Publikum in empfindlicher Weise zu schädigen. Das System besteht darin, dass dem Erwerber eines Hydra- (Gella- etc.) Gutscheines die Befreiung eines im Werthe erheblich über den Preis des Gutscheines hinausgehenden Gegenstandes, vornehmlich einer Uhr, in neuerer Zeit auch von Fahrrädern, Essbestecken und anderen Gegenständen, in Aussicht gestellt wird, sobald er von der Firma eine bestimmte Anzahl von Gutscheinen käuflich erworben, diese an andere Personen abgesetzt und jede von diesen Personen wiederum auf ihren Gutscheinen die gleiche Anzahl von Gutscheinen von der Firma bezogen hat. Ohne die Schwierigkeiten, die der Erfüllung dieser Bedingungen entgegenstehen, zu erkennen, werden leichtgläubige Personen durch die Aussicht auf den Erwerb eines anscheinend werthvollen Gegenstandes für einen unverhältnismässig niedrigen Betrag zum Ankauf von Gutscheinen verlockt und in der Mehrzahl der Fälle geschädigt. Der Minister für Handel und Gewerbe hat die Polizeibehörden beauftragt, diesem gemeingefährlichen Geschäftsgefahren durch öffentliche Warnung des Publikums und, soweit das rechtlich möglich ist, auf dem Wege der Strafverfolgung entgegenzutreten. Hierfür giebt vielleicht der § 4 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs vom 27. Mai 1896 (Reichs-Gesetzblatt Seite 145) eine Handhabe, dessen Anwendbarkeit nach § 12 a. a. O. einen Strafantrag der in § 1 Absatz 1 daselbst bezeichneten Gewerbetreibenden oder Verbände erfordert.

Der Kleinhandel. In den Kreisen der Kleinkaufleute hat man dem Oberbürgermeister Bender von Breslau seine Herrenhausrede, in der er die Schuld der misslichen Lage des Kleinhandels weniger den Waarenhändlern als dem Kleinhandel selbst beimisst, angeblich ausserordentlich verargt. Trotz aller Proteste ist dies jedoch eine wenn auch bedauerliche, so doch feststehende Thatsache, die auch verschiedene Handelskammern unumwunden eingestehen. So schreibt die Handelskammer für den Kreis Konstanz, die ausführliche Mittheilungen über die Lage des Kleinhandels macht, in ihrem soeben erschienenen Jahresbericht: Wir können nicht umhin, bei der Kleinhandelsfrage darauf hinzuweisen, dass — wie allerdings nur von einem Detaillisten unseres Bezirkes richtig ausgeführt wurde — der Kleinhandel einen gewissen Theil der Ursachen seiner Leiden in sich selbst trägt. Diese sind zunächst in der überaus grossen Anzahl der Gründungen kleiner Ladengeschäfte und sodann in

der nicht genügenden kaufmännischen Ausbildung von deren Inhabern zu erblicken. Um eine Gründung des Kleinhandels herbei zu führen, muss darnach gestrebt werden, dass die Geschäfte nicht über das Bedürfniss überhand nehmen, und dass eine bessere Ausbildung der Kaufleute, namentlich der jüngeren, erzielt wird! Unter ähnlichen Gesichtspunkten machte Oberbürgermeister Bender seine Ausführungen.

Dr. T. Weinbaubetriebe in Deutschland. Den Umfang des deutschen Weinbaues hat die deutsche Berufszählung vom Jahre 1895 zahlenmässig genau festgestellt. Danach haben wir im Reich nicht weniger als 344,850 Wirtschaftsbetriebe mit Weinbau und insgesamt 126,109 Hektar Wein- gärten und Weinberge. Allerdings sind darunter 3092 Betriebe, von denen jeder weniger als 2 Ar Weinland hat. Sie umfassen zusammen 37 Hektar Weinland neben 6752 Hektar sonstiger landwirtschaftlicher Fläche. In der Grösse von 2 bis 10 Ar haben wir schon 85,270 Betriebe mit 4925 Hektar Weinbergen. Die meisten Betriebe, nämlich 185,713 mit 43,578 Hektar, haben die Grösse von 20 bis 50 Ar. Mit $\frac{1}{2}$ bis 1 Hektar finden wir 47,148 Wirtschaftsbetriebe mit zusammen 31,407 Hektar. Ueber 5 Hektar Weinberge haben in Deutschland 1085 Besitzer, die zusammen allein 10,763 Hektar besitzen. Von der innigen Verbindung des Weinbaues mit der Landwirtschaft legt die Thatsache Zeugnis ab, dass die 344,850 Weinlandbesitzer neben ihren 126,109 Hektar Weinbergen noch das zehnfache dieser Fläche, nämlich 1,242,187 Hektar an landwirtschaftlichem Boden bewirtschaften, und dass von der Drittel-Million Winzer in Deutschland genau drei Viertel in ihrem Hauptberuf Landwirthe sind.

Der wirtschaftliche Aufschwung Deutschlands. Das britische Auswärtige Amt hat einen reichhaltigen Bericht des britischen Handels-Attachés in Berlin, Gastrell, über „Die wirtschaftliche Lage Deutschlands im Jahre 1900“ veröffentlicht, den der „Daily Telegraph“ als „ein in gewisser Hinsicht sensationelles Aktenstück“ bezeichnet, das in der Hand eines Jeden sein müsse, dem an der Stellung und den Aussichten Englands in der neuen Handels-Ära liege und der einsehe, dass der Kampf um die Vorherrschaft im Welthandel erst beginne. Die leidenschaftlose Anführung von Statistik in diesem Bericht müsse überzeugender als alle Rhetorik zum Nachdenken über die wenig fortschrittlichen Verhältnisse des britischen Handels und die wunderbare Ausdehnung des gefährlichsten festländischen Nebenbuhlers veranlassen und das blinde Vertrauen erschüttern, das so lange nicht glauben will, dass etwas an den Grundlagen nicht in Ordnung ist, bis das ganze Gebäude zusammenstürzt. „Fremde Staatsmänner“, sagt Herr Gastrell, „thäten wohl daran, sowohl aufmerksam die bemerkenswerthe Stellung zu betrachten, die Deutschland im Jahre 1900 in Europa einnimmt, wie auch die noch hervorragendere Rolle zu beobachten, die es in naher Zukunft auf der Weltbühne spielen wird. Deutschland hat zweifellos noch eine Bestimmung als Weltmacht zu erfüllen, eine Bestimmung, zu der es durch charakteristische Energie und Voraussicht sich seit Langem allmählich als geeignet erwiesen hat und die es unvermeidlich eines Tages erfüllen musste seit dem Augenblick, wo es offenbar wurde, dass das

nationale Kennzeichen der „Gründlichkeit“ in jedem Zweige öffentlicher und privater Unternehmungen die allgemeine Bildung und Befähigung des Volkes zu einer solchen Höhe gebracht hatte, wie sie zur Entwicklung eines grossen Industrie- und Handelsstaates erforderlich ist. Wer kann sagen, inwiefern die nächsten drei Jahrzehnten die jetzigen nationalen Bestrebungen, eine künftige Weltmacht zu werden, d. h. die Stellung einer grossen See- und Kolonialmacht in der ganzen Welt zu der schon erreichten der führenden Landmacht in Europa zu erwerben, zur Erfüllung bringen werden? Dazu sagt der „Daily Telegraph“: Wenn wir unsere Anstrengungen nicht bei Zeiten verdoppeln, so würde das den möglichen Verlust unserer Stellung bedeuten, und zwar in einem viel kürzeren Zeitraum, als wir sie für möglich hielten. Der Bericht selbst giebt demnach die Zahlen für das Einkommen als Beweis nationaler Wohlstandes, erwähnt, dass die Staatsschulden Deutschlands weniger als ein Fünftel der britischen betragen, dass die Kosten der britischen Nationalen Schuld denen der deutschen Landesvertheidigung gleichkommen und dass eine der britischen gleichkommende Flotte von Deutschland mit der Differenz zwischen seiner verhältnissmässig geringen Schuld und der ungeheuren britischen jährlichen Verbindlichkeit von 25,000,000 L. geschaffen werden könne. Besonders die Ausdehnung der deutschen Handelsflotte wird betont, deren relatives Verhältniss zu dem aller anderen Staaten in den letzten 25 Jahren von 5 auf 8 Procent sich erhöht hat. Bei den Ursachen dieser „ungeheuren nationalen Lebenskraft des modernen Deutschlands“ werden die Ausgaben für Unterrichtswesen seit 1872 besonders betrachtet. Der „Standard“ äussert sich: Die freundliche Gesinnung des deutschen Kaisers gegen England, die kürzlich auf verschiedene Weise Ausdruck gefunden hat, wird von britischen Staatsmännern nicht nur begrüsst, sondern herzlich erwidert. Wenn das Interesse, mit dem wir die statistischen Berichte für den wunderbaren Fortschritt seines Volkes in Handel und Industrie seit 1870 studiren, auch nicht ganz uneigennützig ist, so spielt doch nicht die geringste Eifersucht mit. Der Freihandel gestattet es, mit Gleichmuth den wachsenden Wohlstand anderer Staaten zu betrachten. Als Nation zog England aus dem vermehrten Wohlstand in der übrigen Welt Nutzen.

Der Schiffbau der Welt im 3. Quartal 1900. Wie aus Lloyds Schiffsregister hervorgeht, waren in England, abgesehen von Kriegsschiffen, 499 Schiffe mit 1,265,313 Tonnen am 30. Juni 1900 im Bau gegen 568 am 30. Juni 1899. Es folgen dann Deutschland mit 165,630 Tonnen, die Vereinigten Staaten mit 137,140 Tonnen, Frankreich mit 108,155 Tonnen, Italien 108,892 Tonnen, während Norwegen und Japan noch unter 20,000 Tonnen blieben.

Der südafrikanische Krieg und die Obersteiner Industrie. Man schreibt der „K. V.“ aus Oberstein (Nabe) unterm 18. Juli 1900: Eine Firma der hiesigen Schleiferei hat sich gezwungen gesehen, ihre Arbeiter zu entlassen, da infolge des südafrikanischen Krieges die Preise der Rohdiamanten in fabelhafter Weise gestiegen sind. Man befürchtet, dass bei längerer Andauer des Krieges eine allgemeine Einstellung des Betriebes folgen wird. Dasselbe wird bereits von Hanau, Amsterdam und Antwerpen berichtet.

Lungenheilstätte Naurod.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Erd- und Maurer-Arbeiten für die Lungenheilstätte in Naurod sollen im Submissionswege vergeben werden.

Auszug aus dem Kostenanschlag ist auf dem Bau-büreau, Wilhelmstrasse 15, gegen Erstattung der Copialgebühr von 50 Pf. in Empfang zu nehmen. F 453

Stadthalle — Mainz.

Grosse Luftballonfahrt und Concert.

Mittwoch, den 25. d. M., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Einmalige Auffahrt des sächsischen Luftschiffers Herrn Paul Spiegel aus Chemnitz mit seinem Riesen-Ballon „Tropon“.

Beginn der Füllung Nachmittags 2 Uhr. Das Concert beginnt Nachmittags 6 Uhr und endet 11 Uhr Abends und wird ausgeführt von der Kapelle des Grossh. Hess. Inf.(Leib.)-Regt. No. 117, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Otto Schleifer.

Eintritt für Erwachsene: Reservirter Platz 1.— Mk. Nichtreservirter „ — 50 „
 „ „ Kinder: Reservirter „ — 50 „ Nichtreservirter „ — 25 „

Karten im Vorverkauf in der Stadthalle für Nichtreservirt 50 Pf., Reservirt 80 Pf.

Die Landung des Ballons wird während dem Concert telegraphisch bekannt gemacht.

Der Ballon ist am Dienstag, 24. Juli, in der Halle von 10 Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr ausgestellt und wird der Luftschiffer nähere Erklärung geben.

Eintritt zu der Ausstellung 10 Pf.

Wiesbadener Männergesangverein.

Samstag, den 28. Juli cr., Abends 7 Uhr ab:

Familienabend mit Tanz,

in den referirten Sälen des Neroberg-Restaurants, wozu unsere verehrlichen Mitglieder und Inhaber von Gastkarten ergebenst einladet. F 345

Der Vorstand.

Frau Gertrud Falk, Massage.

System des Herrn Geheimrath von Mosengeil.

Schwedische Heilgymnastik.

Institut für amerikanische und französische Gesichts-Massage, Schönheitspflege und Manicure.

Zu Hause von 11—1 und von 3—6 Uhr.

Wiesbaden, Friedrichstrasse 43. Parterre.

Schreibmaschinen,

Schreibmaschinenpapiere u. Durchschreibepapiere.

Farbbänder für alle Systeme,

Manuscripthalter, feinstes Sternöl und Radirgummi

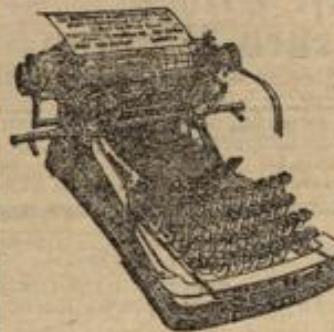
zu billigsten Preisen stets vorrätig bei

3692

Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schuck,

Telephon No. 616. Papier-Handlung. Marktstrasse 17.

Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ehardt, Hannover.



(R. 5510) F 15

Um schneller

das Lager zu verkleinern, sind die Preise nochmals ganz bedeutend reducirt.

Oranienstrasse 12. C. W. Deuster, Oranienstrasse 12.

Inh. Fr. Haarstick Wwe.

2895

Alle **Drucksachen** für den **Kontor-Bedarf:**

Adresskarten
Circulars
Preislisten
Fakturen
Rechnungen
Quittungen
etc.

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Avises
Plakate
etc.

liefert in bester Ausstattung rasch und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Langgasse 27.



Kartoffeln, neue, Frührosä April 27 Bl., Gr. 3 Bl., gelbe gelbleichige Frühkartoffel April 35 Bl., Gr. 4 Bl. Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Werkzeuge

Gut gehendes Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft ist per sofort zu verkaufen. Nur gute Exemplare, Offerten unter N. 22. 22 im Tagbl.-Bureau niederzulegen.

Ein Flaschenbiergeschäft, Verbr. pro Woche 40-50 Dekoliter, zu verkaufen. D. Heiler, Schilbera 6.

Für Damen!

Begabung halber ist ein gangbares Modewaarengeschäft für Herren-Artikel sof. preiswerth zu übernehmen. Kenntnisse nicht erforderlich. Off. u. V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag.



Aechte Mannheimer Zwergspitzchen, aller kleinste Rasse, 1/2 Jahr alt, sowie 2 ältere höchstprämierte Zuchtspitzchen sof. zu verkaufen. Besichtigung und nähere Auskunft Bleichstraße 22, 1.

Ein ich. schön. Sattlerband zu verkaufen Hölzerstr. 21, Ladenstr. 11. Wöhen zu verl. Schwalbacherstr. 35, Nr. 1 St.

Keine Harzer Sänger, viellach prämiert, sind zu verkaufen bei J. Kötter, Dornstr. 35, Geth. 2 St.

Ein junger, fleißig singender Sängerknabe zu verkaufen Kähler-Vertriebs-Abt. 6, 1.

Prämiertes Vorstellnadel (groß), goldene Damenuhre und lange Goldkette sofort zu verl. Bleichstraße 4, 1 St. r. 9668

Zwei Anoden-Sommer-Heiderjäger, weiche Ploufen und Güte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Bureau. 6966

Meyer's Conversations-Lexikon, neueste Auflage, 18 Bde., so gut wie neu, für Mk. 120.— (Ladenpreis Mk. 150.—) zu verkaufen. Carl Pfeil, Buchhandlung, Kleine Burgstraße 4. 9425

Ein größeres Quantum Briefmarken, Iose und auf Briefhüllen, Postkarten und Couverts, hauptsächlich afrikanische, sind preiswerth abzugeben. Offerten u. P. C. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Abreise halber ein fast neues Pianino

(Fester Preis 380 Mk.), sowie einige Möbel billig zu verkaufen Finkenstraße 84, Gartenhaus 3 r.

Pianinos, gebraucht, vorzogl. erb. u. Bestlein, Blüthner, Verbug, Franke etc., wegen Raumangel anherdient. billig bei Heinrich Woll, Wilhelmstraße 30. 9490

Gepielte Pianinos

aus den berühmtesten Fabriken, wie Hesse, Herdux, Ibach Sohn, Schiedmayer & Söhne, Francke, Rosenkrantz etc., gut erhalten, preiswerth zu verkaufen. Ernst Schellenberg, Gr. Burgstraße 9. 9362

Gut gearbeitete Möbel, meist Sonderart, wegen Sparlich der Bodenmiete sehr billig zu verl. Polst. Betten 40-100 Mk., Bettstellen 18-30, Kleiderst. 21-30, Kommoden 24-32, Küchensch. 28-32, Bettst. 31-60, Sprungrahmen 18-25, Matrassen in Segras, Wolle, Kork und Haar 10-50, Deckbetten 12-30, bessere Sophas, Divans und Ottomane 25-70, pol. Sophas 15-25, Tisch 6-11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Vertikaler, Anrichten u. f. w. Frankfurterstr. 19.

Günstiger Gelegenheitskauf.

1 Bett, 1-Schlaf, u. Sprung, 3-schl. Hochbaum, und 2 St. 67 Mk., 1 Bett, 1-Schlaf, mit Sprung, Segras u. n. 42 Mk., 2 Betten, 1 1/2-schlaf, mit Sprung, 3-schl. Segras u. n. 45 Mk., 1 Kommodensch. 65 Mk., 1 w. gebr. Garnitur Divan, 2 St. 70 Mk., 1 f. gr. Dr. Teppich 55 Mk., 1 gebr. Damenschreibt. 25 Mk., 1 pol. Komf. 25 Mk., versch. Tische u. Stühle, Silberst. Waschkom., Nachtkom., Waschtisch, 1 w. gebr. Chaiselongue, g. erb., 37 Mk., 1 Amerikaner f. Kur. mit Schüsselb., Hängel., Gartenst. eiserne, a. sehr g. erb., theils neu, ausser d. 3. verl. Heimenstraße 1, Part. r. 9609

Gutes sauberes hochhaupt. Bett mit Sprungrahmen 30 Mk. Saalstraße 38, 3. 9796

Gut gearb. pol. u. lack. vollständige Betten, einzelne Betttheile, Polster, stahler., Küchenmöbel, ganze Anstalt zu außerst billigen Preisen zu verkaufen Heinenstraße 1. Hermann. 9498

Gut erb. Gesesselt d. zu verl. Lützenstraße 36, 4. 2. Th. r. Neues Kamelst. Sopha 85 Mk., rothbr. Nipst. Sopha 60 Mk., Ottomane 30 Mk., gebr. Sessel 16 Mk. Nibelberg 9 bei Röhrert, Eingang Gärten.

Ein schönes Sopha, 1 Schreibtisch, Kleiderst. pol. u. lack., 1 Bett u. Spiegel billig zu verkaufen Grabenstraße 9, 1 r. 7375

Moderne rothe Blüsch-Garnitur

(neu), Sopha u. 4 Sessel, für 185 Mk. zu verl. Kirchgasse 13, 2. 8968

Rheinstraße 24, Part., Möbel, Bilder, Teppiche, Trümmen mit Spiegel, Betten etc. — nur noch einige Tage — zu jedem Preise. Anzugeben Nachmittags von 4 bis 8 1/2 Uhr. 9729

Ein wenig gebrauchter H. Eisschrank, eine Puppenstube, eine H. Waschkommode, ein vollständiges Bett Ludwig halber zu verkaufen Adolphstraße 8, 8 St. 9729

Geldkassette mit Bücherschränken und neue elegante Sägenmasse zu verkaufen Marktstraße 26, Seiten. 4. 9769

Kleiderschränke, 1-schl. 30 Mk., 2-schl. 30-140 Mk., Kleider-, Kleiderst. Tisch, Stühle b. v. Hellstr. 99, 1. Kleider- u. Kleiderst. von 12 Mk. an. Häfer 65, Kommode, Baldi., Konsole, Tisch u. Stühle b. an vl. Sedanstr. 9, 1 r. 9449

Ein gr. braun. Küchenst. mit Glash. f. 14 Mk., 1 neue Pendule mit Glase f. 32 Mk. Rheinstraße 24, Part.

Ein gebr. runder Tisch, ein Kleidentisch, ein Nähtisch, eine Kommode billig zu verkaufen Schleierstraße 9, 2.

Ein gut erhaltener Spiegel mit Goldrahmen, 150x20, mittelgroße Waschkütte, Kleiderschrank billig zu verkaufen Hölzerstr. 18, Bds. Part.

Ein großer Schneidertisch und ein eleg. Kinder-Schreibtisch billig zu verl. Hehrstraße 3, 1 St. 9374

Zwei Strickmaschinen „Victoria“, 6 und 8 1/2, vorzüglich arbeitend, wegen Aufgabe sehr billig zu verkaufen Hehrstraße 44.

Vollständige, gut erhalt. Conditorei-Einrichtung billig zu verl. Offerten unter J. A. 9 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Ledentischen mit Marmorplatten, Kofferschrant, Schreibpult, zwei Wägen, Neugeräthschaften, Fleischrahmen etc. zu verkaufen Langgasse 5. 9367

Ein Ledentische, Ledenschrank und Reale zu verl. bei Johann Sauer, Kellerstraße 11. 8510

Zwei eiserne und ein langes Gold-Schloß billig zu verkaufen Taunusstraße 23. Ries-Verbrech. 9583

Gebr. sechsjährig. Breat billig zu verkaufen. Eine neue Federrolle zu verl. Friedrich, Dornstr. 1. Wagnermeister Müller, Kirchstraße 39. 8046

Zu verkaufen ein noch gut erhaltener Ziehkarren (für Bäcker oder Milchhändler) Frankfurterstr. 6, Part. 9302

Beich. gebr. Handkarren mit und ohne Federn billig zu verkaufen Hermannstraße 23, 3 r. Sch. Hölzerstr. 5 Mk. u. Vapagestraße b. g. vl. Hehrstr. 34, 3. Gebr. sehr harter Hölzerwagen für 3 Mk. a. vl. Steingasse 17. Ein gut erhalt. Hölzerwagen zu verl. Sedanstraße 12, 1 r.

Fahrrad, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Damen-Rad billig zu verkaufen Saalstraße 10. 6658

Ein ganz neues Damen-Rad (Pfeil) ist sehr billig zu verkaufen Albrechtstraße 16, Part. 9607

Salbenner, ein Damenrad und Tourenrad, alle fast neu, sofort zu verkaufen Bleichstraße 4, 1 r. 9669

Ein noch gut erhaltenes Pneumatik billig zu verkaufen Schulgasse 17, 1 l. 5206

Fahrrad, a. erb., d. zu verl. Frankfurterstr. 14, Part. 9709

Ein neues Ser. n. d., 1 Mal gefahren, wegen Abreise billig zu verkaufen Kleonowstraße 3, Part. links. Herrn-Rad (Bänderer No. 1) 60 Mk. a. vl. Dornstr. 9, 3. Ein großer Herd, eine Theke und ein Sportwagen zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 3, Part.

Eine große Anzahl gut erhaltener, fast neuer Dauerbrandöfen wegen Heizungsanlage billig abzugeben Heberberg 12. Zu verl. eine Badewanne. Installation Auer, Stillstraße 3.

12 compl. gut erhaltene Fenster

mit Jalousieläden vom 1. Stock des Hauses Häfnergasse 2, Ecke Al. Burgstraße, per sofort billig zu verkaufen. Näh. daselbst. 9377

G. u. n. gebr. gr. ov. Waschkütte zu vl. Kaufmannstr. 9, 3. 1000 gebrauchte Postkästen billig bei H. Frohn, Dornstr. 23. 9409

Sch. Volkst., Rad-Sekretär 80, dr. engl. Beten. u. Sprenger, Kapota, x. 90 Mk. u. And. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9794

Hoithor, 240-325, gut erhalten, preiswürdig abzugeben Sedanplatz 6, 1. 6628

Größere und kleinere Aischen zu verkaufen Langgasse 31. bei Wütsche. 9377

Abbruch Parkstraße, Ecke Grünweg, ist zu haben Sandheine, alte Backsteine, Bau- und Brennholz. Näh. bei Adam Trüster, Feldstraße 25, und Bauselle. 9347

Eine Partie schöner Lorbeerbäume billig zu verkaufen. Joh. Scheben, Gärtnerei, Obere Frankfurterstr.

Ca. 126 Ruthen Korn auf d. Palm zu verkaufen. Näheres Delenstraße 30, Frontip. r. 9377

Frühstücke

Uns u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50, Wiesbaden. 2920

N. Schiffer, Mehrgg. 26, faust getr. Kleidungsstücke u. Die besten Preise zahlt Frau Drachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Bekl. f. i. S. 5194

Zu kaufen fortwährend und bezahlbar gut getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungseinrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- u. Silberarbeiten u. f. w. N. S. f. i. S. 9265

Schanfenster-Spiegel zu kaufen gesucht. Offerten unter H. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Bügel- oder Schneidertisch zu kaufen gesucht. Marktstraße 76, Frontip.

Hollschuhwand zu kaufen gesucht. Angehört sub C. N. 812 an den Tagbl.-Verlag.

Bäcker-Innung

Wiesbaden.

Donnerstag, den 26. Juli, Nachm. 2 Uhr, im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse:

Gesellen-Versammlung

betreffs Wahl dreier Mitglieder zum Gesellen-Ausschuß.

Zutritt zur Versammlung haben nur solche Gesellen, welche bei einem Innungs-Mitgliede arbeiten, 21 Jahre alt sind und zur Legitimation ihre Invaliditätskarte am Saaleingange vorzeigen.

Freitag, den 27. Juli, Nachm. 5 Uhr, im Saale des Bierstadter Felsenkellers: F 367

General-Versammlung.

Die Tagesordnung geben wir durch Circular kund.

Der Vorstand.

Installateur- und Spengler-Zwangs-Innung.

Unsere verehrlichen Mitglieder haben wir hiermit zu dem am 29. d. M. in Oestrich (Mheingau) stattfindenden III. Verbandstag des Handwerker-Verbandes des Reg.-Bez. Wiesbaden höflichst ein.

Anmeldungen zum Festessen etc. eruchen wir gefl. bei unserm Obermeister bis längstens 27., Abends, machen zu wollen. F 453

Der Vorstand. L. Conrad, Obermeister.

MAGGI

Produkte: Maggi 1. Würzen, Gemüse und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kasao 9884

empfehlen bestens Gebr. Dorn, Inh. Jos. Dorn, Gde. Jahn- und Wörthstraße.

Haupt-Treffer 125,000 Mark

Loose zur Erhaltung des Siebengebirgs. Ziehung am 22. August. F 152

Schnellste Bestellung erbeten, da von gen. Lotterie lange vor Ziehung ausverkauft.

Ganze Loose Mk. 4. Halbe Loose Mk. 2. Porto u. Liste 30 Pf. mehr. Versand auch per Nachnahme.

M. Mündheim, Haupt-Collecte, geg. 1889. Berlin C. 22.

Apfelwein, zwei halbe Stück, empfiehlt 9883 H. Seipel, Rechten-Ofen in Schierstein.

Alle Sorten Einmach-Gurken zu verkaufen Gde. Delospree- u. Museumstraße, zu bill. Tagespreis. Gute alte gelbe Kartoffeln Kumpf 16 Bl. Hölzerstr. 21, Laden

Eine gebrauchte Federrolle zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9963
 Ein mod. gut erhalt. Kinderwagen mit Gummirädern von best. Familie zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9688
 Frühobst. Ertrag ganzer Baumhölzer, Gärten u. einz. Bäume zu kaufen gesucht. Gebr. Hattmer, Friedrichstr. 47. 9648

Ein großer Haushund,

gut abgerichtet und im Bogen erprobt, wird zu kaufen gesucht. Offerten Kapellenstraße 82.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke u. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand.** Immobilien-Bür., Weißstr. 2 (untere Röderallee bei Taunusstr.). 8348

Das Geschäftsm. Emserstr. 22 (Gef. Gesch., auch für Specul.), zu verk. durch **J. Imand,** Weißstr. 2. 9451

Villen zu verkaufen!

Villa an der Sonnenbergerstr. f. 74,000 Mk., n. 54 Rth. Garten.
 Villen an der Alwinenstr. f. 75,000 Mk., 48,000 Mk., 120,000 Mk.
 Villen an der Kapellenstr. f. 55,000 Mk., 80,000 Mk., 68,000 Mk.
 Villen an der Lessingstr. f. 48,000 Mk., 110,000 Mk., 115,000 Mk.
 Villa, 3 Etagen à 6 Zimmer, an der Victoriastr., mit Garten, für 110,000 Mk.
 Villa an der Walkmühle für 58,000 Mk.

Villen an der Schützenstrasse, Alexandrastrasse (Rondell) für 90,000 Mk., 75,000 Mk., 70,000 Mk. 9661
 Näh. **F. G. Rück,** Bahnhofstrasse 20.

Gelegenheitskauf. Wegen Sterbefall schöne kleine

Villa in feiner ebener Lage, hübsch, Gärten, 6 Zim., 1 Frontisp., 3 Kamin., Babes. u., fast neu, mit Gas und elektr. Licht u. verbleiben, für 60,000 Mk. zu verkaufen. Näh. d. d. Alleinbeauftragte. 9424

O. Engel, Adolphstraße 8.

Wohnhaus mit Stallungen, Scheune u., Alles neu, im äußeren westlichen Stadtteil gelegen, zu verkaufen. Offerten unter **N. E. 651** an den Tagbl.-Verlag. 9365

Das dem verstorbenen **Wilhelm Birk** gehörige Haus **Nerostraße 12** ist mit dem in demselben seit Jahren betriebenen Speisegeschäft unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau des Rechtsanwalts **Dr. Alberti,** Adelsheidstraße 24, erteilt. F 231

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, 2 Alleenbew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Sittstraße 2, 1. Etage. 7722

Giege-Villa, vornehme und gesunde Lage am Kurpark, musterhafte Ausstattung, neuerer Bauhof, gr. Garten, beste Capita-Anlage, zu verk. **J. Dollhopf,** Adelsheidstr. 39, 2-4 Uhr.
Villa mit Garten, Ausgang nach dem Kurpark, für 55,000 Mk. zu verk. **Off.** unter **V. 3. 19** an den Tagbl.-Verlag.

Obere Rheinstraße, Vorgartenstraße, ist ein gut gebautes rentables vierstöck. Wohnhaus mit 5-Zimmer-Wohnungen preiswerth zu verkaufen. Anfragen unter **G. V. 125** an den Tagbl.-Verlag. 9582

Großes Haus, gut vermietet, mit 11. Unterehaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in innervestibulärer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8500

Herrlichste Villa

Reinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichlich Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Fernsicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubüro Langgasse 1. 9447

Vorzügliches Rentenhaus in der Waldramstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näh. Baubüro Langgasse 1. 7723

Villen, Park, Sonnenberger, Alwinen, Abegg, Gartenstraße, Nerothal, Gaimersweg u., zu verk. Adelsheidstraße 39, 1, 2-4 Uhr.
Gehaus mit uralter Bäckerei in einer Stadt a. d. Bahn mit 4-5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **N. E. 654** an den Tagbl.-Verlag. 9381

Doppel-Villa,

nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder verpachten. Näh. Justizrath **Kay,** Rheinblickstraße 7. 8173

Haus im Centrum der Stadt

für 30,000 Mk. bei einer Anzahlung von 5000 Mk. zu verkaufen. Off. u. **P. H. P. 514** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein n. neues Giegehaus im Westendviertel, vier Wohnungen à vier Zimmer, Küche u. Bad (heißes und kaltes Leitung), ist unter dem Tagwert unter leichtesten Bedingungen zu verkaufen. Alles vermietet. Käufer hat freie Wohnung. Näh. bei **F. G. Rück,** Bahnhofstraße 20. 9902
Gehaus mit 11 Bierrestaurant, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, in bester Geschäftslage für nur 105,000 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen (Brauerei liefert Juchuh) durch **Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.

Haus für Antiker, Wascheute, da Stallung, Remise, Waschküche, 6 Wohnungen à 2 Zimmer, Küche, Bad in jedem Stock, in Wiesbaden für 38,000 Mk. zu verkaufen durch **Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.**

Neues Haus mit Thorfahrt, passend für Kohlenbändler, für 25,000 Mk. zu verkaufen durch **Kraft,** Zimmermannstraße 9, 1.
Haus mit guter Wirtschaft, Nebenanlage 1. April 1901 (auch früher), zu verkaufen. **L. Giess,** Wegergasse 29, 2 St.

Haus in Sonnenberg.

Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in **Sonnenberg** oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Zweistöckiges Wohnhaus mit Buchdruckerei u. Zeitungsverlag in **Idstein** (Taunus) sehr preiswerth zu verkaufen, eventl. auch einzeln. **E. Ohlenmacher,** Idstein.

Villa an der Bergstraße.

Suche meine Villa in schöner Lage der Bergstraße, großes schönes Bestuhlung, Sterbefall wegen zu verkaufen.

Frau M. Wille.

Näheres in Wiesbaden, Kirchgasse 33. 9546
Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 9446

Immobilien zu kaufen gesucht.

11 villenartiges Landhaus mit großem Garten hier oder Umgegend zu kaufen gesucht. Best. Offerten mit Preis- u. Größenangaben unter **N. E. 38** an den Tagbl.-Verlag.

Rentabl. Haus, Preis bis 100,000 Mk., zu kaufen gesucht. Anzahlung 8 10,000 Mk. (Bezirkt. bevorzugt). Agent. verb. Ausführl. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag.

Kauf-Gesuch.

Ich suche ein gut rentables Haus mit einem Restkaufschilling von 10,000 Mk., welcher mit 5% Zinsen und jährlich 1000 Mk. Abtragung getilgt wird. Best. Offerten unter **G. F. 687** an den Tagbl.-Verlag. 9897

Geschäftshaus, gut rentabl., wö. möglic. mit Werkstätte, ohne Mauten zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter **D. B. 26** an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Banterrain

zu kaufen ges. Off. mit Angaben über Größe, Lage u. Kaufpreis unter **N. C. 52** an den Tagbl.-Verlag. Vermittler verboten.

Verloren Gefunden

Verloren Sonnabend im Restaurant „Kassauer Hof“ (Bavillen) in Biedrich ein **Zorquon** in Etui. Gegen gute Belohnung abzugeben Taunusstraße 51, 3 L.

Entlaufen ein schwarzer Dachshund. Abgabe gegen gute Belohn. Weißstr. 29, 2.

Junger Hund, braun mit dunklem Rücken, entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Walkmühlstraße 22a.

Scott. Schäferhund mit Halsb. u. Leine (Leber) in der verl. Bestendstraße am 23. Juli, Nachmittags, abh. gef. Vor Ankauf m. gewarnt. Abzugeben Weißstr. 31, Laden.

Es wird dringend gebeten,

die etwa zugelaufene schwarze **Hake** mit regelmäßiger weißer Zeichnung an Gesicht, Brust und Pfoten, auf „Musch“ hörend, abzuliefern, resp. ihren Aufenthalt anzugeben, Röderallee 6, Part. Hohe Belohnung sofort zugesichert von leidender Dame, deren größte Freude das Thier war.

Unterricht

A. D. Lehrerinnen-Verein Stellenvermittlung
 Wiesbaden, Rheinstr. 84, 3.
 Fr. **Weber.** Sprechst.: Mittwochs u. Samstags 12-1.

The Berlitz School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.
 Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.
 Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Cercles und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lecturen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospects gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Pensionat und Fortbildungs-Kurse für junge Mädchen aus höheren Ständen.
 Prospects sowie nähere Mittheilungen liefert u. Anmeldungen ertheilt die Vorsteherin

Fräulein M. Schaeffer,
 Staatl. gepr. Lehrerin u. Schulvorsteherin,
 Wiesbaden, Schiersteinerstraße 4, 1. Etage der Adelsheidstraße.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2687



Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer:
Schönschrift.
Buchführung (einfache, doppelte u. amerikanische).
Correspondenz.
Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg.

Tages- u. Abend-Kurse.
 NB. Reineinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstschätzung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann,
 langjähriger Fachlehrer an größeren Lehr-Instituten,
Reisenplatz 1, 2. Thorungang. 8003

Zu jeder Tageszeit, auch Abends, erteilt gründl. Unterr. in Stenographie (Gabelsberger) und Maschinenschreiben **M. Goetz.** Stenograph, Röderallee 12. 9389

Wer ertheilt Clavier-Unterricht?
 Adressen mit Preisangabe sub **N. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.
 Clavier-Unterr. gründl. d. v. Fr. **Schmidt,** Stifstr. 9, B. 2891
 Gründl. Clavier-Unterricht. Näh. Kapellenstr. 9, 3. 9713

Familien-Nachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen unvergesslichen lieben Mann, Vater und Bruder,
Victorienhändler
Joseph Pörtner,
 wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach langen, schwerem Leiden gestern früh zu sich zu rufen.
 Die tieftrauernde Wittwe
Anna Pörtner, Witwe, geb. **Grando,** nebst Kind.
 Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Adlersstraße 13, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Ableben unseres nun in Gott ruhenden Sohnes,
Willi,
 sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir seinem Herrn Lehrer und seinen Mitschülern.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie Jösch.

Codes-Anzeige.

Verwandten und theilnehmenden Freunden die traurige Mittheilung, daß unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Herr Louis Weyand,

heute Morgen 4 1/2 Uhr im 79. Lebensjahr sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1900.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 26. Juli, Nachmittags 5 Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Fremden-Verzeichniss vom 24. Juli 1900.

Table with multiple columns listing names and locations under various hotel categories: Adler, Goldenes Kreuz, Pariser Hof, Rose, Savoy-Hotel, Schützenhof, Schwann, Schweinsberg, Union, Victoria, Vogel, Weisses Ross, Park-Hotel, Eisenbahn-Hotel, Kaiserhof, Kaiserbad, National, Rheinhof, Taubhäuser, Taubus-Hotel, Münchener Hof, and others. Each entry includes a name and a city or location.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

• Aus den Mitteln der hiesigen Stadt wurden 2000 Mark, dem „Gewerbeverein“ 1000 Mark und von der Königl. Regierung 500 Mark ausgeworfen, als Reize-Stipendien von je 250 Mark für würdige Kunstgewerbetreibende und Handwerker zum Besuch der Weltausstellung. Die Wahl wurde durch den Magistrat in Gemeinschaft mit dem Vorstand des Gewerbevereins vollzogen. Als würdig befunden wurden folgende Herren: die Bildhauer H. Grehmann und D. Krebs, die Maler W. Mäder und H. Erbe, Glasmaler H. Bartholomäus, die Schlosser W. Schmidt, J. Schönberg und H. Knuth, der Schreiner J. Keller, Elektrotechniker M. Blumer, Kunstgewerbezeichner H. Nießche, Tapezierer Kaltwasser, Schuhmacher G. Kumpf und Gewerbeschulldirector Rielmann als Führer. Dieses Wahlresultat erregte nach seiner Bekanntgabe in den Kreisen der Handwerker bezw. Arbeiter allgemeines Erstaunen. Nach vieler Ansicht sollen Stipendien doch nur an junge tüchtige aber mittellose Bewerber ausgeben werden. Was hat man aber hier getan? Unter den ausgedehnten Gewählten sind vielleicht fünf Minderbemittelte. Die übrigen sind meist sehr wohlhabende Leute, größtentheils Hausbesitzer, die die Kosten einer Ausstellungsreise mit Leichtigkeit selbst tragen können. Warum hat man nur zwei Gehilfen geschickt? Zum Mindesten konnte man die Hälfte Meister und die Hälfte Gehilfen berücksichtigen. Die hiesige Arbeiterorganisation hätte gewiß Leute bestimmt, die wirklich würdig, d. h. befähigt gewesen wären, mit Nutzen die Ausstellung zu besuchen.

Briefkasten.

H. G. Ein Handwerker, auch wenn er ein offenes Ladengeschäft betreibt und darin außer den von ihm gefertigten Artikeln auch noch andere Handelswaren zum Verkauf anbietet, und dessen Geschäft im kaufmännischen Sinne betrieben wird, ist nicht ohne Weiteres verpflichtet, seine Firma im Handelsregister eintragen zu lassen. Eine Anfrage an das Registergericht des zuständigen Amtsgerichts, ob das betreffende Geschäft als ein im kaufmännischen Sinne eingerichteter Geschäftsbetrieb gelten kann, dürfte sich jedoch empfehlen. Ein Teilhaber, der nicht öffentlich als solcher auftritt, ist ein stiller Teilhaber. Als solcher kann er nicht mit dem Namen der Firma unterzeichnet.

A. S. Die letzte amtliche Zählung der Einwohner Peking's, welche bekannt ist (1845), ergab 1,648,814 Einwohner für Peking, 2,533,159 für Peking mit den Dörfern Daxin und Wangin; neuere Rechenungen gehen bis auf 900,000, ja sogar 500,000 Einwohner herunter.

Vermischtes.

• Krüger während des Krieges. Hr. Steads „Review of Reviews“ bringt einen interessanten Artikel über Paul Krüger, den ein Correspondent, der den alten großen Mann Südafrikas während des Krieges täglich sah, Ende April in Pretoria geschrieben

hat. Das Bild, das dieser Engländer von dem Verhalten Krüger's während des Krieges zeichnet, steht im angenehmen Kontrast zu den täglichen wüthlichen Lügen, mit denen andere Correspondenten draußen den Ruhm des alten Helden zu beschwätzen suchen. Unter der außergewöhnlichen Anspannung der letzten zwölf Monate, schreibt er, hat der Präsident des Transvaals beträchtlich gealtert; aber seinen merkwürdigen Humor hat er behalten und er ist noch heute das wahre Bild eines starken Veteranen. Während der Siege der ersten vier Monate war er immer ruhig und gesammelt und hat häufig entschuldbarer Verfallsausdrücken der jüngeren Leute Einhalt geboten. — Ein Auser für Alle, die mit ihm in Verbindung kamen. Ich werde den alten Herrn nie vergessen, wie er am Morgen des 25. Januar, als die Dichtbesägen der Kommandanten in Natal die schreckliche Niederlage der Engländer am Spionkop meldeten, mit feierlicher Stimme für die Seelen der gefallenen Engländer und Bürger betete und auf's Strengste jeden Jabel über diese großen Niederlage der englischen Arme verbot. Und wie Krüger, so seine Frau „Lanté Sanna“. Der Correspondent sah sie heiße Thränen vergießen, als ihr aus Louis Potbars Bericht vorgelesen wurde, daß die Engländer auf dem Spionkop nicht weniger als 600 gefallene Soldaten zurückgelassen hatten. Als dann Mitte Februar eine Hubschrafter nach der andern in Pretoria eintraf, bewachte Krüger, von dem damals die englischen Zeitungen behaupteten, er sei verrückt geworden, dieselbe ruhige Würde und demselben unerschütterlichen Glauben an seine Sache und an Gottes Wort.“ Der Correspondent erzählt, wie er sofort nach Natal und dann in den Freistaat eilte, und wie es seiner wunderbaren Persönlichkeit gelang, in kürzester Zeit den gesunkenen Muth der Bürger neu zu beleben und ihnen neues Vertrauen einzubringen. Er schwand dabei verschiedene Mal in großer Gefahr. Wir haben Dom Paul mit einer kleinen Eskorte, seinem Enkel und Augenarzt in einem leichten Wagen in den vorbersten Linien in der Poplar Grove-Schlacht unbetreten. Britische Granaten schlugen zum großen Schrecken des Doctors nur zwanzig Yards von seinem Wagen ein, aber Dom Paul lachte nur und bemerkte, wie fein die „Bullen der Königin“ platzen. Am selben Tag wäre der Präsident um ein Haar gefangen worden. Britische Kavallerie überfiel das Commando, bei dem sich Dom Paul gerade befand, und nur ein zufälliges und mörderisches Raufschneißfeuer der tapferen bereitenen Voligei Pretorias, das die britische Kavallerie-Antale zum Stehen brachte, rettete den Präsidenten.“ Ich entnehme dem interessanten Artikel noch eine Phrophezeiung Krüger's, die nach 15 Jahren nur zu sehr eingetroffen ist. Als im Jahre 1885 eine Bürgerdeputation aus dem De Koyp Thal mit der Freundschaft der Entdeckung reicher Goldfelder vor ihm erschienen und darauf hinwies, daß nun dem von Panterott besprochenen Vaterland eine große Zukunft sicher sei, sah Dom Paul lange Zeit schweigend und in tiefe Gedanken verloren da und antwortete dann: „Arbeit mir nicht von Gold, dem Element, das mehr Uneinigkeit, Unlust und unerwartete Plagen mit sich bringt, als Segen. Bietet zu Gott, wie ich, daß der Fluch, der auf seinem Kommen liegt, unter ihres Land nicht überhandeln möge; nachdem es uns und unsern Kindern eben wieder gewonnen worden ist; betet und leht zu Ihm, der bei uns stand, daß er uns auch in Zukunft helfen möge; denn ich sage Euch heute, daß jede Unge Gold, die den Eingewirren unseres Bodens entnommen wird, mit Thränenströmen wird bezahlt werden müssen, mit dem Lebensblut tausender unserer besten Männer in der Vertheidigung dieses selben Bodens gegen die Hiee Anderer, die ihre Hände noch ihm ausstrecken werden, eben weil es Gold in Fülle birgt.“ (R. N. N.)

• Elefantenfang im Haandebezirk (Kamerun) Nach einem Bericht des Leiters der Station Haande, Leutnant v. Kottner, sind im dortigen Bezirk in der Zeit von Mitte Dezember bis Ende Februar acht junge Elefanten gefangen worden. Sieben Thiere kamen gesund und frisch zur Station. Der Fang ging ohne allzu große Schwierigkeiten von Statten. Es werden dort zwei Sorten unterschieden, eine hellere mit mehr spitzem Schädel und eine dunklere mit breitem Kopfe. Die letztere Art ist wilder und ihre Jähmung verursacht daher mehr Mühe und erfordert vor Allem viel Geduld. Leider sind, trotzdem die sieben Thiere schon fünf bis acht Wochen gesund und frisch auf der Station waren, vier Elefanten plötzlich ohne vorhergegangene Krankheit eingegangen. Es wird vermutet, daß sie Gift bekommen haben; ein als dringend verdächtiger Wärter ist in Untersuchungshaft genommen worden. Die überlebenden drei stärksten Thiere haben zwar infolge der heftigen Diarrhoe stark abgenommen, doch ist zu hoffen, daß sie keinen weiteren Schaden davontragen werden, zumal sie sehr gut fressen. Es sind starke kräftige Thiere, die bei züchtiger, freundlicher Behandlung ausfallend rasch zuzunehmen haben. Sie laufen frei im Hof herum, fressen aus der Hand und folgen ihrem Herrn wie Hunde auf Schritt und Tritt. Den größten Theil des Tages bringen sie im Ziegengarten zu, woselbst sie stehendes Wasser und auch Sumpf haben, was für die Elefanten in der ersten Zeit unbedingt Bedürfnis ist. Nachts kommen sie in den Ziegengarten. Für die Schafe und Ziegen mußte daher ein neues Haus gebaut werden. Da der Zweck der Elefantenzüchtung in der Veranschaulichung dieser Thiere zur Arbeit besteht, sollte nach Riththeilung des Berichterstatters damit begonnen werden, die jungen Elefanten daran zu gewöhnen, leichtere Balken zu ziehen und Steine in Körben auf dem Rücken zu tragen.



Wir inserieren nur in Zeitungen, über deren Mäßigkeit, Vertrauen verdienende Angaben besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufmännisch sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch kalkulierende Geschäftswelt im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer sich nach der angebotenen Richtung durch genaue Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 St. mehr als 17,000 und zwar in der kaufkräftigsten Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — völlig überläßt orientiert. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kaufschaft besitzen oder erwerben wollen, benutzen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und zweckmäßigste, der Insertionspreis der verhältnißmäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypothesen, Restausgaben, Forderungen habe stets Käufer. Senfak Meyer Salzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprechz. v. 3-5 Abm. 8501

Hypothekengelder vermittelt Stern's Agentur, Goldgasse 6. Hypothekengelder von Privatien wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. Carl Wolf, Webergasse 2, 1. 7960

20,000 Mark auf 2. Hypothek auszuliehen. Offerten erb. mit u. Chiffre O. J. O. 515 Tagbl.-Verl. 9762

20-22,000 Mark auf gute 2. Hypothek auszuliehen. Off. unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag. 9861

10,000 Mark auf 2. Hypothek auszuliehen. 9861

Imand, Weißstraße 2.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000-30,000 Mark auf gute Nachhypothek zu 5% gesucht. Offerten unter L. U. 957 befördert der Tagbl.-Verlag. 8002

10-15,000 Mark auf ein sehr rentables neues Haus von gut situiertem Geschäftsmann und promptem Rückzahler gesucht. Offerten unter U. D. 625 an den Tagbl.-Verlag. 8810

30 bis 40,000 Mark. 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter M. A. 12 an den Tagbl.-Verlag. 9841

Zwei erstklassige Hypothesen von Mark 34,000 und Mark 9000, zu 4 1/2% verzinlich, werden zu cediren gesucht. Näh. Rheinstraße 59, 2.

Erste Hypothek 18 oder 22,000 Mark, ale bald oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter D. C. 48 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mark. 2. Hypothek. v. gl. od. spät. a. hochpr. Gehalts i. Südviertel gef. Off. erb. u. M. P. 628 a. d. Tagbl.-Verl. 9838

Verchiedenes

20 Mt. Belohnung erhält Derjenige, welcher uns die Person, welche die Figur am Gangfenster im „Römerbad“ heruntergestoßen hat, so namhaft macht, daß wir dieselbe gerichtlich belangen können.

Fox-Terrier-Hündin wurde Montag Abend von den Jungen weg gestohlen.

Gute Behohnung Dem, der den Schurken namhaft macht. Metzler Gärtner, Wilhelm-Allee.

Für Landhaus-Neubau ist die Maurer-Arbeit mit oder ohne Material-Lieferung zu vergeben. Genaue Offerten unter A. A. 1 sind im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 9814

Für ein nachweislich hochrentables größeres Fabrikunternehmen, dessen Fabricate patentamtlich geschützt sind, werden noch zur Theilnahme Capitalisten gesucht. Anfragen vermittelt unter U. U. 527 der Tagbl.-Verlag.

Gutgehende Bier-Wirthschaft zu übernehmen gesucht. Offerten unter K. C. 54 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein wünscht Aufnahme in einem gut bürgerlichen Pensionat behufs Ausbildung im Haushalt. Prospective, aus denen Pensionspreis ic. ersichtlich ist, sub Z. 62671 b. an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.

Guhwerk gesucht Adam Tröster, Sonnenergerstraße 28. 9848

Schiefer-Abfall ist unentgeltlich zu haben bei Joseph Rau, Dandelder, Sedanstraße 7.

Maschinenabfritten werden schnell und billigst besorgt. Näheres unter L. N. 4 hauptpostlagernd.

Reparaturen an Fahrrädern werden gut und billigst ausgeführt. 9217

K. Müller, Mechaniker, Sedanplatz 4.

Alle Tapezier-Arbeiten w. bill. ausgef. Schwalbacherstr. 35.

Poliren, Wischen, Reparatur, Neuankert, aller Schreinerarb. Nach. Dogheimerstr. 18 u. Fleischerstr. 27. 9634

Hohröhle u. Rörbe w. b. gelochten. Petry, Kirchgasse 56, 8.

Gleg. gut sit. Damen- und Kinder-Kleider werden in und außer dem Hause angefertigt. Blücherstraße 9, 2 St.

Costüme, Hausr. u. Kleid. w. b. angef. Lammstr. 7, Sid. 2.

Nähen u. Ausbessern wird angen. Schachtstraße 26, Part.

Eine perf. Wäscherin empf. i. f. alle in ihr Fach einsch. Arbeiten, prompte u. reelle Bedienung. Näh. Grobenstraße 30, 3. St.

Eine l. Bäglerin i. Privatund. Näh. i. Tagbl.-Verl. 9895

Perfekte Bäglerin sucht noch Privatstunden, nimmt auch Wäsche zum Fügeln an. Dogheimerstraße 44, Ofst. Part. rechts.

Eine perf. Bäglerin i. Privatund. Römerberg 28, Neb. 3.

Unterzeichneter bringt ihre Besichtigungsbereitungen in Erinnerung. Sophie Lüßler, Blatterstraße 26.

Handschuhe w. gewaschen u. gefärbt d. Handgümm. Gioy. Scappali, Michelsberg 2. 8909

Wäsche z. Mangeln w. g. bei. Hauptbrunnenstraße 6, 1 Tr.

Eine Wäscherin sucht sofort die Wäsche von einem Hotel oder einer Pension zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9114

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. Prompte Bedienung. Eigene Bleiche. Volksmühlstraße 30.

Erzählere unverh. Kranfendleer empf. sich, auch mit auf Reisen. Offerten unter N. W. 153 an den Tagbl.-Verlag.

Alt. alleinst. Frau, Wittwe, empfiehlt sich als Krankenpflegerin, Kochendeit u. f. w. Frau Feingrubler, Frankenstr. 26, 3.

Neugeborenes Kind in Pflege zu geben (20 Mt.). Offerten unter A. T. 23 hauptpostlagernd Wehlstraße 1.

Ein Kind w. in a. Pflege gegen Gehaltstraße 10, Hth. 2 St.

100 Mt. Belohnung Demjenigen, welcher einem Geschäftsmann 1000 Mt. auf 1 Jahr gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit leiht oder besorgt. Off. unter W. C. 19 an den Tagbl.-Verlag.

Anschluß an bürgerl. sol. Frauen für Theater (Sonntags), Anstellige und sonstige Unterhaltung gesucht. Diesbezügliche nicht anonyme Briefe unter M. M. 99 hauptpostlagernd.

Heirath. Inhaber eines ersten eleganten Geschäfts hier am Platz, im Alter von 29 Jahren, sucht Bekanntschaft mit junger heitlicher Dame mit entsprechendem Vermögen behufs baldiger Verheirathung. Gest. Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse unter O. B. 36 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Discretion.

Selbstständiger Geschäftsmann, evangel., Wittwer, 40 Jahre, 2000 Mt. Einkommen, mit 10-jährig. Knaben, will sich mit älterem Fräulein (Massenerin) mit etwas dispon. Vermögen verheirathen. Offerten, wosöglich mit Bild, sind unter O. H. nach Leipzig, Rolfsstraße 21, Hof Part. Mitte, einzuliefern. Vermittler zwecklos.

Heirath. Kaufmann u. gr. Vermögen, evang., unabhängig, Wittwer, 50er, groß u. flott, wünscht sich nochmals glücklich zu verheirathen u. sucht die Bekanntschaft von gebild. Damen, evang. Fräul. od. Wittve (ohne Kinder) von angen. Beruf, heit. Wesen u. bürgerl. häusl. Sinn, mit ar. Vermögen (welches sicher sein wird), Geschäft od. sonst. Besitz. Gest. ernsthafte u. ausführl. Off. erbeten unter P. W. 4196 an Rudolf Wosse, Wiesbaden. P 189

Brief W. 100 abgeholt. Antwort Schützenhofstraße abholen. Ernst 1900. Bitte u. Antw. a. w. Bf. a. 2-7. M. N

Fremden-Verkohn

Dombadthal 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Kochbr., 8 Min. vom Walde, gut möbl. Zimmer, Garten. 4489

Dogheimerstraße 7, 2 (Sonnenseite), sch. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 4974

Elisabethenstraße 11 gut möbl. hübsche lustige Zimmer, Part., 1. und 2. Etage, billig zu vermieten.

Villa Silesia, Erathstrasse 7, dicht am Kurpark, kühle Wohn- und Schlafzimmer frei.

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Schwabg. hübsche Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Nähere Preis 3258

Zuiferstr. 22 eleg. möbl. zum zu verm. Paula u. Dombth. 4574

Villa van den Bergh, Nerothal 22. Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Gesundo Lage, daher für längeren Aufenthalt besonders zu empfehlen. Ruhiges Haus. — Vortreffliche Küche. Franz., engl. u. holl. wird gesprochen.

Sein möbliertes Zimmer und größere Wohnungen in schön gelegener Villa über Winter zu verm. Näh. Reichthal 22. 4858

Eine zuverl. geb. Dame

Wohnt in einer freundl. gel. Villa während ihrer Ferien, resp. freien Zeit, ein schönes möbl. Zimmer mit Frühstück gegen fl. Dienstleistungen erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4962

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Dambachthal 6, 1. Et., sehr hübsche Zimmer verm. zu vermieten. 3 Wm. vom Kochbrennen. 4972

Rapellenstraße 18 zwei schöne Frontzimmer zu vermieten. Drancienstraße 4, 2. Et., schöne leihbare Mansarden auf gleich oder 1. August an einzelner Person zu vermieten. 4885

Wohnkammer

Ein Sauber-Ausgabe des „Scheitelmacht des Wiesbadener Tagblatt“ erdient am Erwerb eines jeden Kutschers im Verlag, Langgasse 27, und enthält ferner alle Dienstleistungen und Dienstleistungen, welche in der wöchentlichen Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Bis 5 Uhr an Werktagen, das Stück 2 Pf., von 5 Uhr ab nach Vereinbarung. — Bei besonderen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Briefe, sondern deren Kopien zu belegen; im Bedarfsfall eine förmliche Original-Briefe oder sonstige Urkunden übersenden mit freierliegender Umschließung, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt werden, werden vernichtet.

Weibliche Personen, die Stellung suchen. Zimmer-Gouvernante, franz. sprech. u. mit pr. Zeugnis, nach Brüssel ges. Eintritt im September oder Oktober. Ferner suche auf gleich Mädchenkammerfrauen, Hotelköchinnen, ein Servierfräulein für feines Restaurant, ein Kochmädchen für ein Hotel, eine Hübschdame nach St. Johann, Kaiserin, ein Köchlein für ein Haus, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, Hausmädchen, sowie Wasch- u. Küchenmädchen. Grüberg's Rhein-Stellenbüro, Goldgasse 21, Laden. Tel. 494.

Central-Bureau Warlies

(Zuh. Frau B. Carl), Licht Goldgasse 18, Ecke Langgasse, Laden. Tel. 2035, sucht eine gepr. Gezieherin, Verkauf. für Metzgerei, Kinderst. od. Sonne zu Fremden, ein bess. Kindermädchen nach Köln, eine pers. Kochmädchen f. Italien (60-70 Mt.), zwei Pension-Zimmermädchen sofort, zwei pers. Pensionistinnen (vr. Zeugn.), Alleinmädch. zu zwei Pers., eine Küchenmädchen, wo d. Hausfr. fehlt, ein vort. Hausmädchen, Bäckerst. u. Küchenmädch. Ein junges Fräulein als angehende Verkäuferin gesucht. 9796 F. Mackelley, Wilhelmstraße 48. Angehende Verkäuferin, sowie Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 9858 Martha Gassmann, Special-Korsetzgeschäft, Kirchstraße 1. Gej. Comptoiristin per sofort in besch. Aufträgen. Off. mit Gehaltsforderung unter O. G. 512 an den Tagbl.-Verlag. Ein junges fleißiges Mädchen mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift für den Laden sofort gesucht. 9903 Färberei Herrmann, Eiserstraße 4. Tassen- u. Ros-Arbeiterinnen sofort gesucht Friedrichstraße 44, 2. 9912

Gute Hoch-Arbeiterinnen

für gleich oder September gesucht Wobergasse 10. 9832

Confection.

Für ein feines Salon-Geschäft wird ein junges Fräulein zum Empfang der Damen gesucht. Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten unter S. E. 455 an den Tagbl.-Verlag. 9463 Tüchtige Tailleurarbeiten sofort gesucht. Näh. Drudenstraße 5, 1. Et. links. Mädchen zum Nähen für einige Tage gesucht Wainzerstraße 96, Part. 9881 Grübler Stickerin gesucht Saalgasse 40, 1. 8823

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen gesucht. C106 Ch. Kemmer, Wobergasse 21.

Lehrmädchen

unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. 9800 Billale Simon Meyer, Westrißstraße 22. Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dellmündstr. 8, 1. 9148 Mädchen f. das Nähen u. Büchsen. arbl. erl. Kirchstr. 47, 21. 8806 Lehrmädchen u. Nähmädchen sofort gesucht Wobergasse 42, 2. Fr. Koch. 9911 Köchin für gute bürgerliche Küche gesucht Marktstraße 24. 9838 Perfekte Restaurationsköchin per sofort gesucht, eventl. als Aushilfe, Blatterstraße 21.

Arbeitsnachweis f. Frauen, Rathhaus, Tel. 2377. Abth. I. sucht: Köchinnen, Allein-, Kinder-, Küchen-, Haus- und Zimmermädchen, Hotelpersonal f. hier u. ausw., Wasch-, Putz- und Monatsfrauen, Näherinnen u. Bügler., gut empf. Mädchen erh. sof. Stellen. Geöffnet bis 7 Uhr Abends. 9084

Eine fein bürgerliche ältere Köchin,

die auch Hausarbeit übernimmt, wird zum 5. August gesucht. Mit Busch zu melden früh von 9-11, Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1. Eine durchaus perfekte Köchin auf gleich gesucht Blatterstraße 21. Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 8291 Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Frankentstraße 1, Part. 9240 Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes in einem Geschäftshause wird eine ältere tüchtige Person (auch Wittwe) gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre K. W. 102 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9536 Kräftiges tüchtiges Alleinmädchen für jede Hausarbeit auf sofort gesucht Marktstraße 86, 1. Et. 9539 Jung. saub. Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. Kirchstraße 24, 1. Et. Uhrmacherst. 9538 Ein sauberes Mädchen, das kochen kann, gesucht. 9528 Philipp Minor, Bahnhofsstraße 18.

Erfahrene Kinderfrau oder Mädchen zu einem Kinde von zwei Monaten gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9617

Tüchtiges Zimmermädchen gesucht 9805 Hotel Reichspost.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Westendstraße 1, Part. 9682 Ein sauberes Mädchen wird für Hausarbeit gef. Bahnhofsstraße 18. 9764 Sauberes Dienstmädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, 3. 1. 9884 Gelocht ein braves Mädchen Luchstraße 2. 9710

Ein tüchtiges braves Mädchen

geht Drancienstraße 53, 1. 9693 Eine geflegte kräftige Person, welche selbstständig kochen kann, gesucht. Peter Florj, Stragasse 51. 9718

Ein fleiß. Mädchen

geht. Näh. Cauerstraße 2, Part. 9702 Ein tücht. Hausmädchen sofort gef. (W.M.) Moritzstr. 34. 9719 Ein einfaches zuverlässiges Kindermädchen sofort gefucht In der Ringstraße 10, Part. 9744

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gefucht Moritzstraße 50, Laden. 9726 Ein zweites Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gefucht. Näh. Nischelsberg 32. P. Enders. 9739

Ein fleißiges Mädchen

Wohnen gefucht Nischelsberg 28. Denselben in Gelegenheit gehalten, das Kochen zu erlernen. Suche für die Küche ein tüchtiges Mädchen, das selbstständig kochen kann und auch Hausarbeit versteht. Frau C. Wuth, Siebrich a. Rh. F 156

Ein ordentliches Mädchen gef. Schwalbacherstr. 39, Wdh. P. 9750 Ein Mädchen vom Lande gefucht Metzgergasse 47.

Sauberes junges Dienstmädchen

für 2. Augustwoche gefucht. Anfragen an Germania-Drogerie, Rheinstrasse 55. Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, sof. oder 1. August gefucht Drancienstraße 24, 2. Ein kräftiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit tüchtig ist, für 1. Aug. gef. Victoriastr. 33, P. 9807 Solides Alleinmädchen zum 1. August gefucht Schöne Aussicht 3. 9821 Ein Mädchen gefucht Moritzstraße 41, Part. 9205 Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig, vgl. kochen f., der 1. August gefucht. Vorgesprechen von 2-5 Uhr Balkenstraße 10, 1. Et.

Ein tüchtiges Mädchen,

welches Liebe hat, gefucht Westendstraße 1, 11. 9825 Mädchen für Küche u. Hausarbeit auf 1. August gef. Langgasse 31, 1. 9849 Für kleinen Haushalt Dienstmädchen mit guten Zeugn. gefucht. Zu erfragen Goethestraße 4, Part. 9826

Ein Mädchen

für Haus- u. Küchenarbeit gefucht Schwalbacherstraße 21. Ordentliches Alleinmädchen gefucht Westendstraße 20, 2. 1. Ein fleißiges braves Mädchen für sofort gefucht Tammstraße 57, 1. Junges reinl. Dienstmädchen gefucht Gr. Burgstraße 17, 1. 9843

Einfaches Dienstmädchen

geht Friedrichstraße 21, 1. Etage. 9852 Ein tücht. Mädchen in eine Pension gefucht Elisabethstraße 13. Ein einfaches williges Mädchen kocht, Kochen nicht verlangt, Nischelsberg 18. Ein Mädchen, welches die Hausarbeit und etwas zu kochen versteht, gefucht Eiserstraße 6, P. 9865 Ein gewandtes Zimmermädchen, welches gut servieren kann, für Anfang August gefucht Pension Garfeld, Rojarstraße 1a.

Junges brav. Mädchen gefucht

zum 1. August bei kinderl. jung verk. Ehepaar. Vorstellung nur Vormittags. Marktstraße 29. A. Martin. 9859

Büffetfräulein

(auch Anfängerin) für feines Restaurant gefucht Langgasse 43. Einfaches Büffetfräulein gefucht Langgasse 5. 9893

Ein Fräulein

aus guter Familie, nicht unter 24 Jahren, welches in der feineren Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird als Stütze der Hausfrau in ein feineres Restaurant in Frankfurt a. M. für Mitte August, event. Anfang Sept., gefucht. O. u. P. M. 6111 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Po. 1785) P 138

Mädchen gefucht Dambachthal 1.

Gefucht zum bald. Eintritt ein bess. junges Mädchen aus guter Familie zur Hilfe in einfachem Haushalt Eaditstraße 6, 3 (Behrer Wittig), Mainz. Spracht. 2-5. Zum 9. August

Zimmermädchen

mit prima Zeugnissen gefucht Villa Otene. Gefucht zum 15. September oder 1. Oktober ein kräftiges, in Küche und Wirtschaft erfahrendes Mädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn. Meldungen Adolphallee 3, 1.

Zuverlässiges Kindermädchen

zu einem Kinde, sowie tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kocht, gefucht Wilmstraße 30b, P. Zum 1. August zuverlässiges Mädchen zu zwei Kindern gefucht In der Ringstraße 2, 2. Eine Dame sucht z. 1. August ein sauberes christliches Hausmädchen für leichte Stelle Serobornstraße 7, 1. Tr. Ein gebildetes evangl. Fräulein, welches Küche u. Hausarbeit selbstständig führen kann, in Näh- und Handarbeiten gefucht ist, sowie etwas zu schneiden versteht, zur Stütze der Hausfrau gefucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag.

Küchenmädchen

bei hohem Lohn gefucht Langgasse 48. Alleinmädchen gefucht per 1. oder 15. August. Hehr, Kirchstraße 47, Eingang Mauritiusplatz. Nettetes gewandtes Zimmermädchen für feine Pension gefucht Frankfurtstraße 16. Nettetes Mädchen zu einzelnr Dame gefucht. 20 Mark Lohn. Müller's Bär., Wobergasse 56, 1. Et. rechts. Gefucht Mädchen Schönenhofstraße 14, Part. 9906 Ordentl. Mädchen für Haushalt, u. zu koch. gef. Kirchstraße 19, P. Ein ausländisches Mädchen für kleine Haushaltung bei hohem Lohn u. guter Behandlung zum 1. August gefucht Saalgasse 88, 1 bei Herrmann.

Nach Costa-Rica (Mittel-Amerika)

sucht eine hier weilende Familie ein deutsches älteres zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit mitzunehmen. Offerten unter O. C. 58 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen,

welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, sofort gefucht. Näh. Rheinbahnstraße 3, Bel-Etage.

Ordentl. Dienst

mädchen gefucht. Näh. Rheinstraße 24, 1. Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn gefucht Hammerstraße 4.

Einfaches Mädchen für jede Hausarbeit gegen guten Lohn gefucht Kirchstraße 6, 1. Et. Ein besseres Mädchen wird für einen kleinen Haushalt zu einer Dame und zur Aufsicht eines Jungen von 2 1/2 Jahren gefucht. Vorgesprechen von 8-10 und 12-6 Uhr, Serobornstraße 25, 1. Et.

Zimmermädchen,

welches schon in Hotels u. Pensionen thätig war, nur gut empfohlen ist und zu servieren versteht, wird in sehr einträgl. Jahreshefte, Eintritt 1. Aug., gefucht. Näh. Tagbl.-Verl. 9904 Ein braves fleißiges Mädchen gefucht. 9913 P. Füssner, Westrißstraße 6.

Tüchtige Büglerin gefucht Frankentstraße 15, 3. Et. rechts. Tücht. Büglerin für dauernd gef. Kellerstraße 22. Fr. Hoveig. Ein tüchtiges Kochmädchen sofort gefucht Helenestraße 17, 5. Et. Tüchtige Waschfrau auf je 2 Tage in der Woche gefucht Drancienstraße 48, Wdh. 1. 1. Sofort e. t. Wochfrau o. Mädchen gef. M. Schwalbacherstr. 4, 1. Tüchtige Waschfrau gefucht Sebanstraße 7, 5. Et. Part. Ein Mädchen od. Frau z. Waschen dauernd gef. Hermannstr. 17, 1. G. tücht. Wochfrau f. gleich dauernd Besch. Westrißstr. 47, P. 1 r. Ein Waschmädchen gefucht Kirchstraße 38, 2. Monatsfrau für ein paar Stunden Vor- und Nachmittags gef. Friedrichstraße 86, Gartenhaus 1. Et. gefucht 9875

Monatsfrau

Bahnhofstr. 10, 1. Et. Monatsmädchen sofort gefucht Wälderstraße 9, 1 r. Reiml. Monatsmädchen gegen hohen Lohn für Morgen gefucht Beckenstraße 18, 1. 1. von 7-4 Uhr auf gleich gef. Delaspeystr. 1, Laden. 9714 Monatsmädchen v. 1-3 Uhr zu einer Dame gef. Karlstr. 3, 2 r.

Aufwartung.

Unabhängiges sauberes Mädchen, mit sämtlichen Hausarbeiten vertraut, wird auf 6-7 Wochen gefucht Sonnenbergstraße 40. Ordentl. Monatsmädch. od. Frau gef. f. pl. Philippstraße 45, P. 9148 Eine Wochfrau sofort gefucht Westrißstraße 26. 9225 Niemand zum Bräutigamtragen gefucht Eichenboogengasse 14. Eine Wochfrau gefucht Wobergasse 14. 9225 Eine Wochfrau wird gefucht Karlstraße 82. Ein Mädchen für Nachm. zu Kindern gef. Zimmermannstr. 5, P. gef., welches zu Hause schlafen kann. Näh. 9612

Mädchen

Ein reines Mädchen f. 2-3 St. Vorm. gef. R. Westrißstraße 4, 2. Gefucht unabhängige Frau für Küchen- und Hausarbeit Albedstraße 50, 2. Et. Ein Mädchen von 14-16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, gefucht. Näh. Schwalbacherstraße 47, Buchhandlung. Frau od. Mädchen zum Fräuleintragen gef. Schwalbacherstr. 47, 1. Mädchen zum Flaschenwischen gefucht Sedanstraße 3. 9899 Mädchen zum Flaschenwischen sucht Markt, Kellerstraße 17.

Mädchen und Frauen

zum Flaschenwischen gefucht 9835 Wiesbadener Kronen-Brauerei N. G. Mädchen finden dauernde Beschäftigung, Lohn p. Tag Mt. 1.60, in der Bettfedernfabrik, Schlachthausstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gebild. Fräulein wünscht eine Dame hier o. auf Reisen zu begleiten. Gest. Offerten unter A. D. 100 Hauptpostlagernd. Ein Fräulein aus best. Familie, vertraut mit Buchhalterei, einl. u. doppelter Buchführung, sucht Stelle als Buchhalterin per sofort. Gest. Offerten unter Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag erb. mit gut. Handschrift sucht Stelle als Buchhalterin, würde auch eine Kasse übernehmen. Näheres Schwalbacherstraße 7, Pth. 2. Verkauf. für Metzgerei, Rindergärtn. 1. u. 2. Al. Rindewärterlein empf. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldg. 13, 1. Ab. Mädchen von auswärt., das Busch erlernt hat, sucht Stellung in h. Geschäft. Offerten unter M. A. 40 an den Tagbl.-Verlag. Für ein Mädchen aus guter Familie wird Lehrstelle in besserem Ladengeschäfte gefucht. Gest. Offerten unter Chiffre C. C. 47 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Herrschaftsköchin,

gut empfohlen, nicht wegen Weisheit ihrer Herrschaft Stellung. Näheres Arbeitsnachweis Rathhaus. Köchin, in der feiner. Küche selbstständig, sucht Stelle. Jahrbuch. 14. Perf. Köchin f. Stelle, auch zur Aushilfe. Wobergasse 19, 3. Et. Mädchenheim, Schwalbacherstr. 65, 2, empfiehlt sofort zwei aufständige Servierfräulein, drei Alleinmädchen, eine Kinderpflegerin, gut bürgerl. Köchin, ferner zum 23. d. M. tüchtiges Alleinmädchen, sowie zum 1. August mehrere Allein-, Hausmädchen und Köchinnen. Für ein geb. Fräulein wird Stellung in besserem Hause gefucht als Stütze oder zu einem Kinde. Dasselbe ist durchaus erfahren im Haushalte. Offerten erbeten unter C. A. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres tüchtiges Mädchen,

welches gut nähen, bügeln, kocht und kochen kann, sowie jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle entweder als Hausmädchen oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten Albrechtstraße 28, 2. Et. 1. erbeten. Ein junges ordentl. Mädchen sucht zum 11. August Stellung, am liebsten wo kleine Kinder sind. Näh. Albedstraße 46, 3. Ein Alleinmädchen sucht Stelle. Geisbergstraße 16, Thoring. Mädchen mit besten Empf. in Küche, Putz- u. bürgerl. Küche erf., sucht, wie dem Herrschaft vertritt, für 4-6 Wochen Stell., am liebsten auf dem Lande. Gest. Offerten unter P. B. 37 an den Tagbl.-Verlag. Ein besseres Mädchen aus guter Drentenfamilie sucht zum 1. od. 15. August Stelle als Alleinmädchen bei einem älteren f. Ehepaar. Näh. Schwalbacherstraße 41, Pth. 1. Et., zwischen 3 u. 5 Uhr. Ein bess. Mädchen, w. 1. J. in feiner Herrschaftshaus war, f. St. als bess. Hausmädch. z. 15. Aug. o. 1. Sept. Eiserstraße 57, P. r. Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Karlstraße 2, 2. Et. 1. Ein solides einfaches Mädchen sucht bei anständ. Herrschaft per 1. August Stelle als Alleinmädchen. Näh. Wittmoos Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr Rönneberg 30, 2. Et. 1.

Centr.-Bür. (Frau Fögler), Goldg. 5, 1,

empfeht tüchtige Hotel- u. Pension-Zimmermädchen. Best. Mädchen, w. gut kocht, jede Hausarb. verr., empf. als Stütze Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 13, Lad. Büglerin sucht Beschäftig. in einer Wocherei od. in einem Hotel. Näh. Drancienstr. 8, 3. 1. T. Büglerin f. ein. 2. i. d. Woche Besch. Wobergasse 13, Pth. 3 r. Büglerin f. Beschäftig. in u. außer d. H. Mühlengasse 13, Pth. 1. Mädchen f. Arbeit (Waschen u. Putzen). Schwalbacherstr. 47, D. Mädchen f. v. Morg. bis Abds. Stelle. Kirchstraße 18a, Thring. Ein fleißiges Mädchen sucht Morgens von 6-7 1/2 und Nachmittags von 5 Uhr ab Beschäftigung. Zu erf. nach 6 Uhr Abends Westrißstraße 40, Pth. 2. Et.

Ein Mädchen sucht tageliche Stelle. Adorfstraße 51, 5th. Dach. Erfabr. Person sucht best. Arbeit tageliche. Adorfstraße 42, Bdh. 3.

Männliche Personen, die Stellung finden. Wer Stellung sucht, bestelle nur den Central-Blatt-Anzeiger und Deutsche Dienerszeitung, Frankfurt a. M.

Zuverlässiger Buchhalter zum Bildhauerarbeiten für Handwerker gesucht. Offerten unter J. F. 669 an den Tagbl.-Verlag.

Einkassierer. Wir suchen per sofort einen tüchtigen umsichtigen Einkassierer für die Stadt. Caution von 500 Mk. erw. forderlich.

Für eine größere Metallspinnfabrik wird ein mit allen Theilen der Fabrikation gut vertrauter Werkmeister gesucht.

Offerten unter W. H. 43 an den Tagbl.-Verlag. Schloffergehülfen sucht F. Merkelbach, Vogtheimerstr. 60.

Ein in Kellerarbeiten durchaus tüchtiger nächster zuverlässiger Küstergeselle Ende August gesucht.

Offerten unter M. C. 56 an den Tagbl.-Verlag. Schreiner zum Fußbodenlegen gesucht Sedanstraße 9, 1 r.

Schreiner j. Bodenlegen sof. gel. Neubau Pauly, Körnerstr. Schreiner (Bankarbeiter und Anschläger) gesucht Körnerstraße 8.

Schreiner gesucht Frankfurt a. M. — Bodenheim, Gimmheimerstraße 33.

Chr. Harth. Malergehülfen nach auswärts gesucht. Näh. Weiße Lilien, Gärtnergasse, Radm. von 2-4, Zimmer 35.

Tüchtige Anstreicher gesucht. Zu melden Vormittags 6-7, Nachmittags 1-2 Rainierstraße 51.

Tüchtige Tischlergehülfen gesucht Wilhelmstraße 10. Tüchtige Tischlergehülfen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3.

Schuhmachergeselle gesucht Dranienstraße 25. 9998 Wochenarbeiter g. h. Lohn gel. Schäfer, Bierstadt.

Tüchtiger Oberkellner, selbstständig. Tapeziergehülfen für dauernd gesucht Kirchstraße 27, 1 r.

Restaurant ausserhalb, einen Zimmerkellner für sofort, zwanzig jüngere Hotel- und Restaurantkellner für prima Stellen in Radesheim, Coblenz, Bingen, Schwalbach, Bad Nauheim, Kreuznach, Münster, Boppard, zwei Küchenchef, Salair Mk. 120.—, bezw. Mk. 180.—, einen tüchtigen Aide per sofort, jungen Hotel-Hausburschen, jung.

Restaurant-Hausburschen, drei Kupferputzer sucht Grünberg's Rhein, Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 494.

Ein angesehener Kellner alsbald gesucht. Näh. Adorfstraße 9. 9886

Gesucht junge Kellner nach ausserhalb. Drummühlgasse 5, B. P. Arbeitsnachweis Rathhaus, Telephon 2377.

Gesucht sofort zehn bis zwölf Arbeiter. Zuverlässiger cautiousfähiger Kassenbote wird gesucht.

Meldungen sofort an die Wiesbadener Bank 9824 S. Bielefeld & Söhne, S. Webergasse 8.

Dehrling I. Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft u. g. Bed. sofort gef. J. Frey, 9086

Photographen-Dehrling ges. sofortige Bezahlung gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9816

Schlofferlehrling gesucht. Näh. d. Bernh. Helmsen Jr., Philippsbergstraße 17/19. 9821

Kellnerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten. 9887

Hotel Quisisana, von 16-18 Jahren als Kellner gesucht. Messerpuget gesucht Hotel Victoria, Wiesbaden.

Hausdiener mit guten Zeugnissen gesucht. Nietschmann N., Kirchgasse 29. 9836

Junger sauberer Hausdiener sofort gesucht. Restaurant Baum, Paulbrunnstraße 13.

Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht. Stifftstraße 18. 9674

Junger braver Hausbursche gesucht. J. W. Weber, Morikstraße 18. 9840

Ein junger braver Junge als Ausläufer gesucht. Stellung dauernd. 9889

J. B. Willms, Seifenfabrik und Parfümer, Michelstraße 32.

Ein stadtkundiger Fuhrmann gesucht Sedanstraße 3. 9846

Tüchtiger Fuhr- und Kutschmann für dauernde Stellung gesucht. Näh. auf der Fieglei von G. D. Linnenkohl, am Bahnhof in Dohheim. 9901

Ein Mann in den Stall gesucht, der fahren kann, Geisbergstraße 11.

Ein auverl. Pferdeburche gesucht bei Ph. Niedree, Schierstein. Anacht gesucht Beltrichstraße 16, 1 St. r. Tagelöhner f. Feldarb. u. Schweizer gef. Schwalbacherstr. 39, 5th. Tagelöhner f. Feldarb. F. Merkelbach, Vogtheimerstr. 60. Tagelöhner f. Feldarb. a. h. L. gel. Schwalbacherstraße 47, 1. Tagelöhner für Feldarbeit gesucht Steingasse 3.

Männliche Personen, die Stellung finden. Arbeitsnachweis f. Männer, Rathhaus, 2377. Vermittelt: Alle Arten Handwerker, kaufmänn. Personal, Dieners u. Hausb., Tagl., Garten-, Erd- u. landwirthsch. Arb.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher mit der Remington-Schreibmaschine umgehen kann, sucht baldige Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9891

30. militär. Mann, mit der einf., dopp. und amerik. Buchführung, sowie mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, angehender Stenograph und Masch.-Schreiber, sucht Stelle auf sofort oder später. Offerten an Kaufmann Leicher hier, Luisenplatz 1, 2 St.

Solider j. Mann, geküht auf g. Zeugn., im Bahnbüreau schon thätig gewesen, sucht für sofort oder 1. August Stellung als Büroandieners, Kassenbote oder ähnlichen Vertrauensposten. Caution kann bis 500 Mk. gestellt werden. Gest. Offerten mit L. H. 33 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mann, Mitte 30er, verb., wünscht Beschäftig. in einem Büro oder als Kassenbote u. Offerten unter M. H. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Ein ant. Schneidergeselle sucht Arbeit. Näh. Beltrichstr. 47, 3 l. Solider Mann mit langjährigen Zeugnissen sucht Stell. als Hausdiener, Bader, Kassenbote oder dergl. Caution kann gestellt werden. Off. unter L. L. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Diener, verheir., im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stellung, auch zur Ausbülfe. Offerten unter A. H. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Ein Junge sucht Stelle als Commissionär od. Laufj. Nr. 3, 8. Ein braver Burche sucht Stellung als Hausbursche oder Ausläufer. Näheres Sedanstraße 7.

Tagen-Veranstaltungen

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Gartenfest, Doppel-Concert, Illumination, Feuerwerk.

Königliche Schauspiele. Geschlossen. Residenz-Theater. Geschlossen. Walhalla-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Abends 8 Uhr: Farinelli.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Concerthaus Bürgeraal. Abends 9 Uhr: Concert. Kronenburg. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Cirkus-Arena Nass, verl. Blücherstraße. Täglich zwei große Vorstellungen, Nachmittags 5 und Abends 8 Uhr. Heilsarmee, Frankstr. 13. Abends 8 1/2 Uhr: Dessenl. Versammlung.

Wiesbadener Kunstfeste, Luisenstraße 9. Wagner's Kunstfeste, Lammstraße 6. Gemeinnützige Gristkrankenpflege. Kaffe: Luisenstraße 22, Part.

Folkstheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei. Verein für Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abteilung).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhause von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abd. Sonntags von 8 1/2-9 1/2 Uhr. Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmündstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Anabener-Abteilung. 8 1/2 Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung. Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5 1/2 Uhr: Bibelbesprechung.

Freiwillige Feuerwehr. (Saugbrunnen-Abthel. des 2., 3. und 4. Zug.) Abends 7 Uhr: Uebung. Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gefangprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenspielen, 9 1/2 Uhr: Gefangprobe.

Turn-Gesellschaft. Abds. 7 1/2-10 Uhr: Korfedten. Gefangprobe. Verein vom blauen Auen zur Trinker-Rettung, Beltrichstr. 17. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.

Frauen-Vereine. Abends 9 Uhr: General-Versammlung. Christlicher Verein junger Männer. Abds. 9 Uhr: Rosenbläsen. Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 9 Uhr: Sitzung (Clublokal Ronnenhof). Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe. Schar'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. Deutschnal. Handlungsgesellschaften-Verein. 9 1/2 Uhr: Vereins-Abend (Acht. Sprudel, Lammstraße). Stoffscher Stenographen-Verein. (Einkunfts-Inst.) Uebungs- und Vereins-Abend. Gabelberger Stenographen-Verein. Uebungs-Abend.

Verkehrsanzeigen

Einreichung von Offerten auf die Lieferung von Steinkohlen für die hiesige Garnison-Verwaltung, im Geschäftszimmer, Rheinstraße 47, Vorm. 10 Uhr. (S. „Wöchentliche Anzeigen No. 81“, S. 3.)

Wetter-Berichte

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C). (Uebersicht der Sonne nach Eiden nach mittelwärtiger Zeit.)

Table with columns: 1900 Juli, im Süden, im Norden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Row 1: 26, 12 33, 4 48, 8 18, 4 48, 7 50. Row 2: 26, 12 33, 4 48, 8 18, 4 48, 7 50.

Ferner tritt ein für den Mond: 26. Juli, 2 Uhr 48 Minuten Nachmittags Neumond.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with columns: 23. Juli 1900, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows: Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe, Höchste Temperatur, Niedrigste Temperatur.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

26. Juli: meist heiter bei Wolkenzug, normale Wärme, Gewitterregen.

Verkehrs-Nachrichten

Neroberg-Bahn (Bergfahrt). Vormittags: 648 * 718 * 718 * 802 * 811 * 1002 * 1011 * 1102 * 1111 * 1202 * 1211. Nachmittags: 1302 * 1311 * 1402 * 1411 * 1502 * 1511 * 1602 * 1611 * 1702 * 1711.

Rheindampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 6.30 bis Coblenz; 8. 9.25 (Schnellfahrt „Borussia“ und „Kaiserin Augusta Victoria“), 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ u. „Wilhelm Kaiser u. König“), 10.20 und 12 Uhr 50 Min. bis Cöln; Mittags 3.20 (an Sonn- und Feiertagen) bis Bingen; 4.20 bis Coblenz; Abends 6.20 und 6.35 (Güterschiff) bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr 20 Min. bis Düsseldorf u. Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 7 Uhr 30 Min. Billets u. Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 907

Theater-Concerte

Walhalla-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwell. Mittwoch, den 26. Juli.

Farinelli. Operette in 3 Akten von F. Wittibald und Charles Gahmann. Musik von Fern. Junce. Spielleiter: Herr Dir. Max Marwell. Dirigent: Herr Kapellmeister Schönfeld.

Personen: Don Fernando, König von Spanien. Herr Schmidt. Donna Maria, seine Gemahlin. Fr. Großkopf. Don Inigo de Gajmonero, Minister. Herr Nordag. Manuela, seine Nichte. Fr. Fröblich. Donna Elvira, Gräfin Cucaracha, Oberhofmeisterin. Frau Ederberg. Herr Habersfelder. Farinelli. Herr Binte. Herr Rothmann. Don Placido Catachabamba de Carasso, Theaterdirector aus Sevilla. Herr Lambert. Bando, sein Diener. Fr. Berner. Donna Joanita, Vertraute der Königin. Fr. Bauer. Donna Quisla, Hofdame. Herr Schmeltow. Don Regalillo, Hofherr. Herr Lange. Don Redrafelido, Hofherr. Herr Clement. Don Pedro, Hauptmann der Heldebarbiere. Herr Kirchbaum. Pedro, ein Student. Herr Fleischer. José, Barbier. Fr. Grogan. Juan, Page. Fr. Lorenz. Dolante, ein Vot. Fr. Klein. Erster Alcaquil, Bürger aus Madrid. Herr Terzky. Zweiter Alcaquil, Bürger aus Madrid. Herr Hoffen. Bürger, Bürgerinnen, Rosenmädchen, Studenten, Hofstaat, Alcaquils, Heldebarbiere, Volk. — Ort der Handlung: Madrid. Einlauf 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stifftstraße 16. Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Concerthaus Bürgeraal, Emsertstraße 40. Täglich große Elite-Concerte. Anfang Abends 8 Uhr.

Kronenburg, Sonnenbergstraße 53/55. Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 26. Juli: Abonnements-Concert des städtischen Kur-Orchesters, Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner. Nachmittags 4 Uhr:

- 1. Ouverture zu „Lestocq“ Auber. 2. Rosaline, Romanze C. Föhner. 3. Bitte schön, Polka Joh. Strauss. 4. Finale aus „Hiarno“ Marschner. 5. Ouverture zu „Die Ruinen von Athon“ Beethoven. 6. Aragonese, Valse espagnole Lacomme. 7. Zeitungsanten, Potpourri Conradi. 8. Matrosen-Marsch F. von Blon.

Abends 8 Uhr (nur bei günstiger Witterung): Gartenfest. Doppel-Concert des städtischen Kurorchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königl. Musikdirectors Herrn Louis Lüstner, und des Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27, unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn J. Beul.

Programm des Kurorchesters: 1. St. Quentin-Marsch Kéler Bela. 2. Im Hochland, schottische Ouverture Gade. 3. Allerseele, Lied Lassen. 4. Vorspiel zu „Die Meistersinger zu Nürnberg“ Wagner. 5. Fantasie aus „La Traviata“ Verdi. 6. Largo Händel. Solo-Violine: Herr Concertmeister Irmor. 7. Les Patineurs, Walzer Waldteufel.

Programm des Trompeter-Corps: 1. Mit Standarten, Marsch Blon. 2. Ouverture zu dem Lustspiel „Der Militär-befehl“ Schmidt. 3. Zwei Lieder: a) An der Weser Pressel. b) Am Neckar, am Rhein Abt.

- 4. Fantasie aus „Der Zigeunerbaron“ Joh. Strauss. 5. Ganz allerliebt, Walzer Waldteufel. 6. Tonbilder aus d. Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner. 7. Grass an's Liebchen, Concert-Polka Fr. Wagner. 8. Ausstellungs-Potpourri R. Thiele.

Wie die Quelle, so der Bach; wie die Eltern, so die Kinder.
J. D. Campe.

(44. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Er wies mit seiner weissen Hand höflich auf einen Fauteuil, aber der Kapitän blieb peinlich berührt hinter demselben stehen und blickte unwillkürlich nach der Photographie, deren Bildseite verdeckt war.

„Es freut mich, daß ich Sie so wohlgelaunt treffe,“ entgegnete er kühl, „hoffentlich unterbreche ich Sie auch nicht allzu sehr in Ihrem Studium.“

Seine Blicke schweiften wieder über die Statuette und über das kleine Bild.

„Durchaus nicht, vortrefflicher Nelson,“ hütelte der Kranke angenzwinkernd und wischte mit seinem stark parfümirten Taschentuche einen Staubfleck von dem Carton der Leda ab. „Sie sind mir sogar als Kenner hochwillkommen, denn ich besaße mich soeben mit den Grundgesetzen der Schönheit und glaube in Ihnen einen praktisch durchbildeten Mann vor mir zu sehen, he?“

Der Krüppel lachte laut auf und Holstein zuckte die Achseln und schwieg verdrossen.

„Ich bin übrigens bei dem Geschäft auf eine äusserst unangenehme Entdeckung gekommen, die unserem Geschmack alle Unehre macht,“ fuhr der Kranke grinsend fort, als bereitete es ihm ein großes Vergnügen, den aufgeregten Kapitän auf möglichst entlegene Gebiete zu führen. „Sie haben gewiß Zeit, also sehen Sie sich einmal diese Venus an. Ein famoseres Weib, was, Kapitän? Aber nicht eigentlich schön, nicht geistvoll, nur rund, stramm, voll, und vor allen Dingen gesund. Und nun richten Sie einmal Ihre Blicke auf diese lächerliche Magdalena. Das Weib liegt bereits seit Wochen in einer Felsenhöhle der Wüste, aber der Maler hütete sich, den Mangel und die Entbehrung ihrer Lage wiederzugeben. Da sind keine gebleichten Wangen, kein erloschenes Auge, das Euch dort ist nicht ohne Absicht von ihren Schultern gesunken. Sehen Sie nur, wie voll, wie kräftig, wie wunderbar stark und weich der Körper, die Wangen glühend, kurz gesund, gesund, gesund; diese Magdalena könnte die Mutter von Enaktsöhnen abgeben. Ist es nicht lächerlich, Baron, daß die Gesundheit eigentlich die Schönheit ist, und die Schönheit wiederum nichts als Gesundheit? Und doch ist Alles um uns herum krank? Was horchen Sie hoch auf?“ unterbrach sich der Krüppel, als nebenan ein Stöhnen laut wurde. „Das ist Ihr Vater, den man gestern krank nach Hause brachte. Auch er stellt der Gesundheit zu viel nach. Da haben Sie es wieder, Alles krank, und die wenigen Gesunden werden wie Halbgotter verehrt.“

Dem Kapitän begannen sich die Gedanken zu verwirren, als er den verfallenen Mann in der gedehnten roten Hülle, dessen glühende Wangen von hohem Fieber zeugten, so fabeln hörte.

Nach griff er in die Tasche und zog jenes zusammen-

gefaltete Papier heraus, das er kurz zuvor beschrieben hatte, entschlossen, dieser Unterredung ein Ende zu bereiten.

„Sie bringen mich auf das richtige Thema,“ sagte er ein wenig verwirrt, „man ist nicht immer gesund, man kann auch sterben, unvorbereitet, plötzlich.“ Er stockte.

Der Krüppel sank noch ein wenig tiefer in sich zusammen, und während seine Blicke ruhelos über den blühenden, jungen Mann flackerten, der so aufgeregt vom Tode sprach, begann er schadenfroh zu grinsen.

„Sehr richtig,“ flüsterte er heiser und rieb sich die Hände, „man kann sterben; der Fall ist durchaus nicht ausgeschlossen.“

Und plötzlich brach er in ein lautes, schmetterndes Gelächter aus.

Der Kapitän fuhr unbeirrt fort: „Mir ist heute eingefallen, daß ich für diese Eventualität nicht genügend vorgesorgt habe. Und da ich nicht unvermögend bin, so habe ich gewisse Anordnungen getroffen, deren Ausführung ich gern in Ihre Hände legen möchte, Herr von Lössau, da Sie meiner Familie am nächsten stehen.“

„Ihrer Familie? Ah — so — ganz richtig, ich stehe ihr ziemlich nahe.“

Der Diplomat sah seinen Besuch sehr unverwandt an: „Wann gedenken Sie also zu sterben, Kapitän?“

Holstein nahm seinen Hut: „Ich hoffe, daß Sie meine Lage auch ohne diesen Termin bereits begriffen haben,“ schloß er kalt, „und rechne sicher auf Ihren Beistand. Hier haben Sie eine Abschrift meines letzten Willens, den ich, wenn mir Zeit bleiben sollte, auch gerichtlich deponieren werde. Danach hinterlasse ich meiner Stiefmutter eine gewisse Summe, die sie unabhängig macht, und eine gleiche Summe ist für meinen Vater bestimmt. Beide Kapitalien aber stelle ich unter Ihre Verwaltung, Herr von Lössau.“

Während der Kapitän sprach, hatten sich die Gesichtszüge des Kranken immer mehr verzerrt, jetzt verneigte er sich mühsam und fragte lauernd:

„Und aus welchem Grunde kommt Ihnen so urplötzlich diese Anhänglichkeit an Ihre Familie, die Sie bis jetzt mit großem Recht verleugneten?“

„Aus deutscher Sentimentalität, Herr!“

„I bewahre,“ lachte der Diplomat, „Sie täuschen sich — bitte, sehen Sie — hier, das ist der Grund.“

Er streckte seine zitternde Hand nach dem Tisch aus und hob die Photographie in die Höhe. Unbeachtlich leuchtete dem jungen Mann Mariens blaßes Antlitz entgegen, und in demselben Augenblick fühlte er, daß er unwillkürlich erröthete. Dennoch blieb er unbeweglich, und während er sich zum Abschied verneigte, sagte er frostig:

„Ihre Hypothese mag geistvoll sein, aber sie ist falsch. Ich bin seit heute Abend verlobt. Und nun leben Sie wohl.“

„Verlobt?“ wiederholte Lössau aufmerksam, „meine Gratulation, lieber Baron, aber meine Behauptung fällt damit durchaus nicht. Uebrigens lassen Sie sich dadurch nicht anstecken. Ich bin toll, wie Ihnen alle Welt bestätigen wird. Und wenn wir uns in diesem Leben nicht mehr wiedersehen sollten, so nehmen Sie die Ueberzeugung mit sich, daß ich Sie um die pompöse Leiche, die Sie abgeben werden, beneide. Und nun — wohl zu ruhen!“

Eine Minute später hatte ihn der Kapitän verlassen. Der Krüppel aber sah noch lange auf seinem Platz und

starrte finster vor sich hin. Endlich läutete er nach seinem Kammerdiener, und als der Berufene erschien, fragte er ihn scharf:

„Also, Du hast genau beobachtet, Karl, daß die Baronin neulich, als ich Dir befehl, ihr zu folgen, in das Haus des Kapitän Holstein schritt?“

Der Kammerdiener nickte ernsthaft.

„Nun,“ hütelte Lössau, sich umwendend, „dann sollte man den Mönch, der das Pulver zum Todtschleichen erfand, in allen Gassen zum Heiligen ausrufen. — Mach' mir das Bett, Karl!“

Den Abend hatte der Kapitän noch mit dem Doktor verlebt, und dieser Abend war den Fremden in traulichem Gespräch vergangen.

Am nächsten Morgen, lange vor Sonnenaufgang, holte ihn der Prinz von Königstein ab, und beide Herren fuhren in tiefem Schweigen durch die Stadt und weiter über die Chaussee bis ans Meer. Hier verließen die jungen Leute das Gefährt und stiegen in ein Boot, das sie nach einer unbewohnten Sanddüne mitten im Wasser bringen sollte. Als Holstein in das Schiffelein herabsprang, tauchte die Sonne aus dem rauschenden Meere heraus, die rothen Strahlen schossen über das tiefe Blau, und die Wellen schlugen stärker an den Kahn.

„Ein neuer Tag,“ sagte der Prinz halblaut vor sich hin. Der Kapitän antwortete nicht. Er stand aufrecht im Kahn und sah ernst auf das entschwindende Land zurück, von dem die Nachtschatten langsam entflatterten.

XVII.

Mitten im Föhrener Bodden, kaum einen Büchenschuß von der Küste entfernt, steigt eine winzige Sanderhebung aus den Wassern hervor.

„Weltener Gut,“ nennen sie die Fischer, die ein paar verfallene Hütten als gelegentliches Absteigequartier dort errichtet haben; sonst haust keine Seele auf dem zweihundert Schritt langen Eiland, nur Reiher und Möven brüten dort zwischen dem Schilf, und in den Herbststürmen braust das Meer darüber hin, als zürne es, daß der Berg sein gelbes Haupt aus den Wassern gereckt habe und nun dem geschwägigen Winde erzähle von den Wundern der Tiefe.

Es war früh am Morgen. Unbewegt und klar lag die See, nur im blendenden Lichte der Sonne sahen sie eine unzählige Fülle von farbigen Tropfen anzuprühen, als wenn die ganze, weite Fläche mouffire und Millionen glühender Rubinen auf ihr herumhüpfen.

Aus dem nahen Föhren klang die Glocke des Kirchleins herüber, welche die Gemeinde zur Sonntagsandacht rief, und wie zur Antwort hallte das ferne Läuten der Weltener Stadtklöden nach.

Von der einsamen Gut stiegen zu gleicher Zeit zwei Boote ab und fuhren langsam, ganz langsam der Küste zu. Wie von Uniformen und Waffen bligte es in den Booten auf, aber ihre Träger saßen gebeugt, und die Ruder berührten so leise und zaghaft die Fluth, als scheuten sie sich, mit lautem, knarrendem Geräusch die beiden Männer zu wecken, die, das blaße Antlitz der Sonne zugewandt, friedlich nebeneinander schlummerten.

(Fortsetzung folgt.)

Balmen,

naturspr., in allen Größen, abwaschbar, billigst.
Königl. Blumengeschäft B. V. Santen, Friedrichstr. 31.

Bruchleidenden

empfehle mein reich assortirtes Lager in Bandagen jeder Art. Gürtelbruchbänder, äusserst angen. Tragen. Leibbinden D. R. P., taubelos sitzend, sowie alle Art. zur Krankenpflege. Anfertigung nach Maß. Reparaturen. 9842
C. Hertel, Ecke Markt- und Grabenstraße.

Zum Einmachen empfehle alle Sorten Zucker zu billigen Preisen. Garantirt reiner Kornbrandwein, die 1/4-Literflasche Mk. 1.20.
Alter Dauborner 1.—
Alter Nordhäuser 0.95.
Alter Rum 2.—
Alter Arrak, 1-Literflasche 2.—
E. M. Klein, Delicatessen und Conserven, Kleine Burgtrasse 1. 9118

Vorzügliichen Einmachessig, alle Gewürze zum Einmachen, garantirt rein, Essigsäure, Weinsäure, Pergamentpapier, Korbstopfen empfiehlt die

Germania-Drogerie

von C. Portzelt, Rheinstraße 55. 9319

Casseler

Kirchenbau - Lotterie.

Ziehung am 31. Juli d. J.

Loose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

(Borte u. Liste 25 Pf. extra) verl. d. General-Debit

J. Stassen, Kirchgasse 60,

sowie die Firmen: F. de Fallou, C. Grünberg,

C. Henk, A. Koecher, L. A. Nasseke,

Th. Wachter. 9285

Ein Vorurtheil

ist die Annahme, nur die in Köln fabrizirte Eau de Cologne sei wirklich gut. Machen Sie, bitte, einen Versuch mit meinem Fabrikat und Sie werden finden, dass dasselbe besser und viel billiger ist, als die beste Kölner Marke, deren Duft so schnell verfliegt, während der erfrischende Wohlgeruch meiner Eau de Cologne tagelang anhält.

Vorrätig in den bekannten Eau de Cologne-Flaschen: 1/2 Fl. 0.60, 1/3 Fl. Mk. 1.—, 1/4 Fl. Mk. 1.75, Liter Mk. 6.—, Korbflasche à Mk. 1.50 und Mk. 3.—, Kiste mit 6 fein verpackten Fl. Mk. 5.—, Eau de Cologne zum Baden: Liter Mk. 4.—.
Für die leeren Flaschen werden 5, 10 resp. 20 Pf. zurückvergütet.

Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des grossen Beifalls, welchen meine Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres grossen Gehaltes an Eau de Cologne anregend auf die Nerventhätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist.
St. 0.50, Carton 1.25.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien, (Park-Hotel), Wiesbaden Wilhelmstrasse 30, Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Lager amerikan., deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel.

Versand gegen Nachnahme. — Illustr. Katalog kostenlos. 9392

Musverkauf

aller noch vorhandenen Sommer-Schuhwaaren in gelbem und schwarzem Leder, sowie Lasting etc., so lange Vorrath reicht, zum Selbstkostenpreis. Alle anderen Sorten Schuhe u. Stiefel, wie bekannt nur wirklich gediegene und dauerhafte Waare, zu enorm billigen Preisen bei

Joseph Fiedler,

Schuhwaaren-Lager,

9. Mauritiusstraße 9. 9791

Für Gärtner.

Primula schin. Sämlinge in allen Farben empfiehlt

Hch. Müller, Platterstrasse 74.



Künstl. Zähne 2 Mk. ohne Nebenkosten.

Beste Qualität unter Garantie! (Schmerzlos.)

Stiftzähne, Reparaturen, Plomben, Zahnziehen, Zahnreinigen etc. etc. zu mässigen Preisen bei reeller gewissenhafter Bedienung.

Lehnhardt's Zahn-Atelier,

Kirchgasse 6, II. Kirchgasse 6, II.

Neue Grinkerne,

täglich frisch gemahlen, empfohlen

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 9934

Morgen Donnerstag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Unternehmung milderwertig befindende Fleisch einer Kuh und eines Schweines zu 40 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurkbereiter und d. rth.) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Aufruf!

Die Altkatholische Gemeinde in Wiesbaden steht vor der Vollendung und Einweihung ihres schmucken Kirchleins an der Pfaffenstraße. Es fehlen in demselben nur noch die Glocken.

Um nun der brüderlichen Stimmung, mit der Viele von uns von Anfang an die altkatholische Bewegung beehrt und in ihrer weiteren Entwicklung beglückwünscht haben, einen Ausdruck zu geben, als ein Zeichen zugleich der Liebe, die über dem Streik der Confessionen steht und als ein Zeugnis dafür, daß auch heute noch wie früher bei uns Duldsamkeit und confessioneller Friede dahin sind, fordern wir unsere evangelischen Mitbürger auf, zu einer Sammlung beizutreten zu wollen, deren Zweck ist, der Altkatholischen Gemeinde die Glocken für ihre Kirche zu stiften.

Indem wir bemerken, daß zur Beschaffung des vollen Geläutes 5000 Mark erforderlich sind, erklären wir uns zur Entgegennahme von Gaben zu diesem Zwecke gern bereit und vertrauen auch in diesem Falle der bewährten Opferwilligkeit unserer Gemeindeglieder.

- Der erste Warner der Bergstadtengemeinde. **E. Veese Meyer, Wt.**
- Der erste Warner der Marktsiedlungsgemeinde. **Hinkel, Delan.**
- Der erste Warner der Neufriedengemeinde. **J. V. C. Lieber, Wit.**

Strohseile

fertigt oder kauft nur noch, wer meine

Patent-Garbenbänder

nicht kennt, die bei 8-10-jähriger Dauer nur etwa 2 Pf. per Stück kosten.

Millionen und Millionen schon in Gebrauch; gewaltige Vorräte. Makler, Preisliste und Gebrauchsanweisung gratis.

Sigmund Oppenheimer junior,
Landwirthschaftl. Maschinengeschäft in Mainz,
Santinsstraße 10.

Telegramm-Adresse: Oppenheimer Maschinenbldg. Mainz.
Telephon No. 953.

Deckensteine,

geschl. geschl. zur Vertheilung von Feuer- u. schwammfesteren Massdecken (billiger als Holzbohlendecken) und von leichten Zwischenwänden liefert per Mille 48 Mk.

Dampfziegelwerk Geisberg Wiesbaden.

Telephon No. 2450.
Ausführl. Prospect gratis und franco. 4626

Prima neue Kartoffeln

per Spt. 27 Pf., per Ctr. 2 Mk. 90 Pf.
wieder frisch eingetroffen.

Prima Schnittbohnen

per Fbd. 12 Pf.
treffen täglich frisch ein.

Kirchner,

Wellerstraße 27, Ecke Seemannstraße.

La neue Grinkerne??

empfehl. **J. Haub, Mühlgasse, Ecke Hahnorgasse.** 9931

Neue Kartoffeln

frisch eingetroffen (per Sumpf 27 Pf., im Centner 3 Mk.) bei **Chr. Dietl, Kartoffel-Handlung, Grobenstraße 7.**

Kartoffeln, neue, Frührothe Spt. 27 Pf., Ctr. 3 Mk., gelbe gelbkehlige Frühkartoffeln Spt. 35 Pf., Ctr. 4 Mk. Schwalbacherstr. 71. Tel. 352.

Anstalt

für Vib.-Massage u. Elektrotherapie

in Verb. mit Gombop. beh. Magen- u. Nervenleiden; Asthma, Nisthen, Lähmungen, Frauenleiden u. besonders chronische Leiden.

Erfolg sicher! 18-jährige Praxis! Viele Dankf.!

Sprechstunden: Schulberg 6, tägl. v. 10-1/2 u. 5-8. Sonnt. u. 10-1 Uhr.

Patente Gebrauchs-Muster-Schutz Waarenzeichen etc., erwirkt 8001 **Civ.-Ingen.** **Ernst Franke, Bahnhofstr. 16.**

Plakate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Damen besserer Stände finden in meiner Privat-Entbindungskunst freundl. Aufnahme unter Garantie absoluter Verschwiegenheit. Frau **Crotto,** deutsche Erb., roo Sobot 25, Bittich, Belg.

Damen finden freundl. d. d. Aufnahme bei Fr. Jul. Hartmann, Debamme, Mainz, Ecke der Schönborn- und Badergasse 3. werden unter Garantie billig angefertigt. **kleider** Kirchstraße 9, Dth. 1.

Junger Beamter (gel. Kaufmann) will sich selbstständig machen, sucht ein besseres Geschäft zu kaufen, eventl. auch eine Filiale auf eigene Rechnung oder General-Agentur zu übernehmen. Offerten bitte unter **T. N. 10 an den Tagbl.-Verlag.**

Ein Damen-Rad, erst einmal gefahren, sehr gutes Fabrikat, billig zu verkaufen. Näh. Wäckerstraße 22, 1 l.

Dürkopp-Rad billig zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 12. 9929

Ein schöner Kinder-Spielwagen billig zu verkaufen Kapellenstraße 1, Part. **August Heylmann, Tapezier.** 9931

Junger Hund (Tudel), schön, sehr machbar, zu verkaufen Nicolaststraße 5, Seitenbau.

Doppel-Villa,

nabe Dampfshahn-Station Adolfsbühl, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Bannarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder verpachten. Näh. Juchthaus 11y, Rheinblickstraße 7. 8178

Privat-Sanatorium.

Doppelgänger Neubau, nächst dem Kurhause, circa 20 Wohnräume, großer Speisesaal, Schildd., Bäder, sonntags Nebengelass, einer Kuranstalt entsprechend, zu verkaufen. Näh. Herrngartenstraße 16, Sandbühl.

Delenenstraße 27, 2, g. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. **Kapellenstraße 1** ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. **August Heylmann, Tapezier.** 4632

Wäckerstraße 21, 2 l. Edele Wäckerstraße, möbl. Zimmer an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

Wohnt auf 1. Oktober 3-Zimmer-Wohnung, hell, Lanterr. Gell. Offerten mit Preis unter **A. T. Wäckerstraße 10, Hth. Part., erbeten.**

Ein gewandtes Fräulein aus obd. Frankr., hier wohnhaft, für Ladengeschäft als Kassiererin gesucht. Schriftliche Offerten unter **M. 1000** postl. Schützenhofstraße.

Ein Monatsmädchen t. e. St. v. Mittags 4 Uhr bis Abends od. e. Baden od. Contor zu haben. In eifr. l. Tagbl.-Verl. 9915

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fran Philippine Schlimm,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Ferdinand Schlimm,
Auguste Schlimm.

Die Beerdigung findet Donnerstag 6 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Codes-Anzeige.

Tiefbetrübt theilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urvogelmutter und Tante,

Wittve Margaretha Menner,
geb. Penler,

nach schwerem Leiden am 24. Juli, früh 3/4 Uhr, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:
Geschwister Menner nebst Angehörigen.

Wiesbaden, Oberhof, Oberwesel, Menden.

Die Beerdigung findet Freitag, den 27. Juli, Nachmittags 3 Uhr, vom Leichenhause des alten Friedhofes aus statt.

Dankagung.

Allen denen, welche unsere nun in Gott ruhende Liebe unvergessliche Mutter,

Christiane Weidmann, geb. Plum,

zur letzten Ruhestätte geleitet haben, sowie für die überaus reiche Blumenpendung, besonders Herrn Pfarrer **Veese Meyer** für seine tröstliche Grabrede sagen wir unsern innigsten Dank. 9930

Im Namen der Hinterbliebenen: Familie Weidmann.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen
in Brief- und Kartenform.

Drucksachen für alle Familienfeste
freudig im reichhaltigsten Auswählung

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden
Kontor: Langgasse 27.

Hochzeits-Zeitungen
Hochzeits-Lieder
Geburts-Anzeigen.
Einladungen
Tischkarten
Menus.



Das Mädchen, welches am Sonntag Abend in der oberen Rheinstraße den Schawl gefunden, wird erbeten, denselben auf der Polizei abzugeben.

Verloren schwarzes Spitzentuch in der Bülow-, Druben- oder Gulerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Herrstraße 16.

Gefunden Portemonnaie mit Inhalt. Abzugeben Kronstraße 12. Schlichting.

Verlaufen

ein mittelgroßer, langhaariger, weißer, mit gelbbraunen Flecken gezierter Läger- u. Zughund. Abzugeben Bülowstraße 5, 1, gegen Belohnung. Vor Entlauf wird gewarnt. 9929

Entlaufen gelb-schwarzer Haler mit busch. Schwanz. Gegen Belohnung abzugeben Widmar-Ring 33, 2 l.

Cavalier sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft mit vornehmer Dame zu machen. Frdl. Vorkäufte mit angef. Angabe der Verhältnisse unter **V. C. 64** bis **26. d. M.** an den Tagbl.-Verl. erbeten, da Endlicher demnächst Reise nach Paris machen will.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Eirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Andeutung gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 18. Juli: dem Mittelschullehrer Wilhelm Breidenlein e. L., Frieda Lina Gertha. 19. Juli: dem Architekten Albert Konzadi e. L., Johanna Anna Ernestine; dem Kellermeister Heinrich Deh e. L., Lina Johanna. 21. Juli: dem Landbriefträger Karl Benz e. S., Edwin Albert; dem Herrschneidermeister Johann Kle e. S., Jeov.

Aufgehoben. Verm. Schaftenfabrikant Johann Blomer hier mit Elisabeth Wilhelmine Anna Maria Devad zu Mainz. Zimmermann Fortunatus Schwörer hier mit Florentine Hohaus hier. Kaufmann Paul Schwarz zu Stuttgart mit der Wittve des Privatiers Dr. phil. Karl Wagner, Anna, geb. Müller, hier. Fleischhändler Wendelinus Köhl hier mit Elisabetha Gölling hier.

Berechligt. Flaschenhändler Heinrich Wallrafenstein hier mit Karolina Steinbach hier.

Gestorben. 22. Juli: Landwirth Peter Götz aus Leutershausen, 83 J. 23. Juli: Metzgermeister Joseph Vörlner, 37 J.; Philippine, geb. Dier, Ehefrau des Privatiers Ferdinand Schlimm, 75 J.; Wilhelm, S. des Taal. Heinrich Engel, 9 J.; Schreiner-geselle Wilhelm Kemme, 22 J. 24. Juli: Privatier Ludwig Wendt, 78 J.; Margaretha, geb. Penler, Wittve des Bergmanns Georg Neurer, 70 J.; Neuter Gottfried Rames, 73 J.

Aus den Sonnenberger und Rimbacher Civilstandsregistern.

Geboren. 5. Juli: dem Maurer Ludwig Peter Dörz zu Sonnenberg e. L., Karoline Wilhelmine. 8. Juli: dem Schreiner Wilhelm Friedrich Bach zu Sonnenberg e. S., Friedrich Adolf Richard. 9. Juli: dem Gattwirth Edward Steint zu Rimbach e. L., Eleonore Theresia. 11. Juli: dem Kaufmann Karl Brigg zu Sonnenberg e. S.; dem Maurer Fritz Herbe zu Rimbach e. S., Wilhelm. 12. Juli: dem Maurer Heinrich Seber zu Rimbach e. L., Emma. 15. Juli: dem Steinbrucker Karl Schlad zu Sonnenberg e. S.

Aufgehoben. 11. Juli: Comptoirist Wilhelm Max Klein zu Berlin mit Anna Schifmann zu Sonnenberg. 13. Juli: Bädergehülfe Johann Friedrich Gmeblich mit Lina Schöll zu Sonnenberg.

Berechligt. 14. Juli: Maurer Friedrich Wilhelm Philipp Bach mit Emilie Wintermeyer, Beide zu Sonnenberg.

Gestorben. 4. Juli: Privatier Anna Maria Körper, geb. Otto aus Biedenkopf, zu Sonnenberg, 77 J. 5. Juli: verw. Privatier Maria Christine Clemens, geb. Seelgen, zu Sonnenberg, 86 J. 7. Juli: Ehefrau des Taal. Adam Hartmann, Karoline Luise Philippine Christine, geb. Raaf, zu Rimbach, 33 J. 10. Juli: Lina Christina Luise Dietz zu Rimbach, 2 J.; Anna Maria Bach zu Rimbach, 3 J. 15. Juli: August Karl Wilhelm Diels zu Rimbach, 3 J.; Anabe Schlad, S. des Steinbruckers Karl Schlad zu Sonnenberg, 10 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Gerichts-Rathes Heinecke, Heinecke, Herr Landgerichtsrath Deyer, Hannover. — Eine Tochter: Frn. Ober-Leutnant Walter von Köler, Schwabbe. Herrn Amtsrichter Bayer, St. Vith. Herrn Amtsrichter Gichardt, Warne-werder. Herrn Rittmeister Behrmaner, Berlin. Herrn Dr. med. Albert Sander, St. Vassen.

Verlobt. Fräul. Lisa Schliwien mit Herrn Landesrath Friedrich Kruse, Blankenburg a. H. — Danzig. Fräul. Lotte Sagome mit Herrn Regierungs-Rathesmeister Friedrich de Keuf, Gähren.

Berechligt. Herr Baumeister Georg Dorffewitz mit Fräul. Frieda Weß, Neufelwig.

Gestorben. Herr Pfarrer Heinrich Dymans, Dülken. Herr Sch. Regierungs-rath Professor Wilhelm Red, Hannover. — Frau Deconomirath Sorfke, Eisenach.